toppharm
Apotheke Arbogast
St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

20 % Rabatt auf Burgerstein
Multivitamin-Mineral CELA
Rundum versorgt. Tag für Tag.

toppharm
Apotheke Schänzli
St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 8. März 2019 – Nr. 10

Fenster.
Innenausbau.
Brandschutz.
SCHREINEREI SCHNEIDER
www.schreinerei-schneider.ch

Redaktion Muttenz 061 264 64 93/ Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln

Buntes Fasnachtstreiben in Muttenz und Pratteln

Die Kinderfasnacht in Muttenz fand dieses Jahr wieder im Doppelpack statt mit dem Kinderumzug und dem Moorgesträich, aber die Muttezer Fasnacht ist noch nicht vorbei. Auch in Pratteln stehen noch weitere Fasnachtsanlässe bevor. Foto Tamara Steingruber

Seiten 4 und 5, Seiten 17, 19, 21, 26, 27 und 31

SCHNEIDER
Sanitär Spenglerei
PERFEKTION IST UNSERE PROFESSION.
Hauptstrasse 14 ● 4133 Pratteln ● Tel. 061 827 92 92 ● www.schneider-sss.ch

Em Bebbi sy Mählsuppe
frisch gekocht vom Gasthof Ochsen
Jenzer
Natura-Qualität
Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln

Landi aktuell

www.landi.ch

289.–

TIEFPREIS HIT

Garantie 5 Jahre

LANDI LEADER

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten LS – 10/2019

Schnittbreite	40 cm
Akku	Li-Ion 36 V / 4,0 Ah
Schnitthöhenverstellung	6-fach, zentral.
Maximale Rasenfläche in m²	600
Fangsack	40 l
Mähzeit	Bis zu 50 Min.
Ladezeit	Ca. 100 Min.

Rasenmäher Akku Li-Ion Okay 36 V
Mit Kunststoffgehäuse.
Inkl. Akku und Ladegerät.
Unmontiert.
27606

169.–

LANDI LEADER

Hochbeet Mobil
90 × 55 × 72,5 cm
Höheneinstellbare Blechwanne.
Gewicht: 20 kg.
Erdvolumen: ca. 400 l.
33701

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

Junge Familie sucht **Haus in Muttenz** zu kaufen. Vorzugsweise zur Renovierung. Kontakt 076 225 48 32

Einstellhallenplatz 051265
an zentraler Lage in **Muttenz** zu vermieten.
CHF 130.– p. M. / Tel. 061 205 90 26

Heilséancen für Körper & Geist
www.danielmartinez-heilen.ch 051302

Achtung! Bargeld-Pelzankauf
Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken und zahlen dafür bis zu 5000.– Franken in bar!
Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafelsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.
Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08 K_1342

Wenn Alltag schmerzt
www.rheumaliga.ch
PC 80-2042-1

Rheumaliga Schweiz

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Muttenzer & Prattler Anzeigers.

Jahresabo für Fr. 76.– verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.muttenzeranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Gesellschaft

Wenn ein Paar am Scheideweg steht

Wenn in einer Beziehung nicht mehr alles rund läuft, kann eine Beratung die Partner wieder ein Stück weiterbringen.

Von Fabian Schwarzenbach

Auf dem Spielbrett verschafft sich Paarberaterin Andrea Gross einen Überblick bei komplexen Familiensituationen. Foto Fabian Schwarzenbach

Andrea Gross leitet die Ehe- und Partnerschaftsberatung der römisch-katholischen Kirche in Muttenz. Dort wird allen weitergeholfen, auch jenen, die mit der Kirche nicht viel am Hut haben. Der Schritt, sich nur schon für ein erstes Gespräch anzumelden, ist der grösste! «Dann ist meist schon etwas passiert», weiss sie aus Erfahrung. «Wenn die Leute die Treppe hochkommen, haben sie manchmal Tränen in den Augen», erzählt die Theologin und ergänzt: «Dort, wo Emotionen sind, ist das Leben.» Dort kann es vorkommen, dass auch einmal die Fetzen fliegen. «Wut ist eine kreative Kraft», gibt Gross zu bedenken. Die müsse «positiv kanalisiert werden». So können aus anfänglich negativen Gefühlen positive entstehen. Meist beginnt die Beratung mit einer Person, die zuerst alleine kommt und die Situation darstellt. Dann erhält auch der Partner die Möglichkeit, sich alleine bei der Paartherapeutin zu äussern, bevor erstmals das Paar gemeinsam erscheint. Die Probleme sind meist nach der aktuellen Lebensphase geordnet: So sind die Jüngeren mit Berufs- und Partnerwahl beschäftigt, während sich ältere Paare, die teilweise bereits 40 oder 50 Jahre verheiratet sind, sich mit Themen der letzten Lebensphase auseinandersetzen. «Vor dem Tod soll der letzte Streit noch geklärt werden», meint Gross und bewundert diese Haltung sehr.

Reden ist Gold

Schwierig werden solche Situationen immer, wenn Kinder da sind. «Kinder bleiben Kinder, da muss man auch ein Elternpaar bleiben, auch wenn man sich als Paar trennt», erklärt sie. Gross nimmt da beinahe eine anwaltschaftliche Rolle für den Nachwuchs ein und unterstreicht: «Das Paar muss miteinander reden können, um die wesentlichen Abmachungen zur Erziehung treffen zu können.» Die Themen der Beratungen ähneln sich meist: Fremdgehen (nicht immer der Mann, wie Gross gleich hinzufügt), Familienstreit, Geldfragen, Auseinanderleben oder die Erziehung der Kinder. Knackpunkte sind meist auch, wenn das erste Kind die Paarbeziehung strapaziert oder wenn einer der Partner krank wird. Letzteres ist auch eine Herausforderung für den gesunden Partner. «Zwei Menschen bleiben zwei Menschen, sie entwickeln sich anders», fasst sie zusammen. Ein Problem, das oft mit guter Kommunikation zu lösen sei.

Professionelle Beratung

Andrea Gross lacht viel, ist eine fröhliche Person. Wie kann sie mit all diesen schwierigen Situationen umgehen? «Man muss das Naturell haben, das auszuhalten», meint sie und verweist auf ihre jahrelange Erfahrung. «In unserem Job haben wir eine Art Dauersupervision.» Sie und ihre Kolleginnen und Kollegen tauschen sich regelmässig aus und bilden sich weiter. «Ich nehme nichts mit nach Hause. Ich steige auf mein Velo und fahre weg», erklärt sie bildlich. Protokolle schreiben hilft ihr auch, so kann sie niederschreiben und den Kopf leeren. Dabei wird die Schweigepflicht aktiv gelebt, auch gegenüber anderen Stellen gibt sie keine Auskunft, ausser das Paar erlaubt es explizit. Es gibt auch Paare, die die Beratung abbrechen. Verstehen die sich jetzt oder haben sie ich getrennt, fragt sich Gross dann oft noch. Eine Beratung ist übrigens kostenlos. Es wird aber erwartet, dass für Familien in Not eine Spende gemacht wird. «So gut wie alle spenden, auch die, die knapp bei Kasse sind», freut sich die Beraterin. Die Anlaufzeit beträgt zurzeit drei Wochen. Das sei nicht schlecht, da sich die Leute noch einen Moment mit der Situation auseinandersetzen müssten. Für die Zukunft wünscht sich Andrea Gross, dass Familien, Paare, Kinder mehr wertgeschätzt würden. «Kultur entsteht in Familien.»

Anzeige

Kolumne

Escholzmatt

Aufs Land fahre ich, genauer nach Escholzmatt, vor genau drei Jahren war ich dort. Die Erinnerung ist noch ganz frisch, als ob es gestern gewesen wäre, manche Erinnerungen erlöschen nicht.

Alte Bauernhäuser, braune, rote. Beinahe kein Haus ohne Blumen und eine unendliche Hauptstrasse, die einfach nicht aufhören wollte. Das Dorf war wie ausgestorben; wenn man Glück hatte, sah man oh Wunder hie und da einen Menschen.

Ich kann mich nur an uralte Gestalten erinnern, wie in einem Altersheim, vielleicht noch schlimmer als ein Altersheim, denn da sterben die Leute wenigstens nach kurzer Zeit.

Von Nimet Sahin

In Escholzmatt sind sie unsterblich. Überall in der Schweiz stirbt man bedeutend früher, und die Grossstädte kennen gar keine alten Leute, geschweige denn uralte. Wir nennen diese Städte mal gross, da die Schweiz ja sowieso keine grossen Städte kennt. Wenn ich sage: «Heute fahre ich kurz nach Zürich», dann heisst es: «Du hast aber Nerven, meine Güte so weit zu fahren», als ob ich sagen würde: «Ich fahre auf einen Trip nach London, Paris oder Berlin.»

Allein an die Jugend kann ich mich nicht erinnern. Merkwürdig!

Nun packe ich, die Frage ist, was nehme ich mit? «Hör mal», sage ich zu mir selbst, «du darfst um Himmels willen nichts Schönes, geschweige denn was Modernes mitnehmen.» Brav packe ich doch wahrhaftig nur alte Kleider ein.

In Escholzmatt angekommen; doch was passiert? Die Jugend, die damals nirgends war, tritt zwar spärlich auf, existiert aber, zu meinem Leidwesen ist sie moderner angezogen, als man sich denken kann, ja sogar auffälliger als in manch anderen Grossstädten. Was ist passiert? Nachholbedarf? Um zu zeigen, ha, so provinziell sind wir gar nicht! Es gibt ausser Greisen, Bauernhäusern, Weiden und Kühen noch was anderes. Da stehe ich nun mit alten Kleidern, ich armer Tor!

Fasnacht

Frühlingshaftes Wetter mit Aussicht

Bunt ging es im Muttenzer Dorfzentrum zu und her. Mit dem Kinderumzug am Schmutzigen Donnerstag startete die Fasnachtszeit.

Von Tamara Steingruber

Auftakt der Muttezer Fasnacht: Am Kinderumzug wirbelten die Räppli wild durch die Luft. Fotos Tamara Steingruber und Peter Wehrli

Gebannt richteten die Zuschauer ihre Blicke der Hauptstrasse entlang Richtung Tramhaltestelle. Um 14.30 Uhr sollte der Kinderumzug am Donnerstag vergangener Woche losgehen. Mit leichter Verspätung verlief der Umzug diese Jahr im Uhrzeigersinn und so kamen die Kinder vom Oberdorf Richtung Hauptstrasse gelaufen. Damit hat die Muttezer Fasnacht offiziell begonnen. Die Route führte dieses Mal über die Burggasse und einen Teil der Breitestrasse. Dies weil der Umzug auf dem Dorfplatz endete statt wie gewohnt beim Breiteschulhaus. Dieses befindet sich nämlich noch mitten in den Sanierungsarbeiten.

Grosszügig wurden Räppli und Süssigkeiten verteilt. 59 Gruppen mit einer Teilnehmerzahl von 1300 nahmen am Kinderumzug teil. Literweise Tee schanken die Mitglieder des Frauenchors Muttenz aus. Das Guggenkonzert konnte bei strahlendem Sonnenschein auf dem Dorfplatz genossen werden.

Ein unglaubliches Wetterglück hatte auch der alle zwei Jahre stattfindende Donnerbaum-Moorgesträich. Um 5.15 Uhr startete der Umzug beim Sportplatz des Schulhauses Donnerbaum. Der relativ lange Marsch führte durch das Freidorf-Quartier und zurück ins Schulhaus. Kurz danach begann es auch schon zu regnen. Die Schüler und die geladenen Gäste stärkten sich mit Mehlsuppe sowie Käse- und Fastenwähe. Gegen 7 Uhr morgens folgte ein Auftritt der Schnitzelbank Bildsteerig aus Basel. Die beiden Bänggler verbrachten zuvor einen Nachmittag mit den Schülern und brachte ihnen das «Bänggle» bei. Einige Schüler waren sichtlich nervös bei ihrem Auftritt früh morgens in der Aula. Sie haben ihre Aufgabe aber sehr gut gemeistert und ihr Publikum bestens unterhalten. Themen waren Donald Trump, die Schwalbe des Fussbalspielers Neymar und natürlich die Schule. «Dr Donnerbaumraase isch begehrt, numme laider isch er maischtens gspeert. Villicht het das jo au syy Grund: äär dient als WC für mänge Hund», so lautete ein Vers. «Mensche düen laufe und Vöögel fliege. S git Lüt, wo laufe nid duet gnüege. «Lueget ane, s isch e waari Pracht, wie dr Neymar d Schwalbe macht», so eine andere Gruppe über die Geste des Fussballstars aus Brasilien an der Fussballweltmeisterschaft im letzten Jahr. Kritisch geben sich zwei Schülerinnen über den Gebrauch des Smartphones: «S Handy isch ganz e praggtisch Sach. Wers vernünftig brucht, blybt gaischtig wach. Numme wers de ganz Daag nid ka loo, dä wird nid gscheyter, dä blybt stoo.» Und die Schule bekommt auch ihr Fett weg: «D Schuel isch oft spannend wie e Buech und mängmol stinggts aim, s isch e Fluech. Was mer denn im Stille zur Lehrerin säit, das verschwyyge mir do us Höfligkäit.»

auf Räpplischauer

Einfallsreiche Kostüme waren am Umzug zu sehen.

Ein Spass für grosse und kleine Fasnachtsfreunde.

Früh am Morgen trugen die Schüler ihre Schnitzelbänke vor.

Der Moorgesträich durch das Freidorf blieb gerade so noch vom Regen verschont

Dipl.Ing. **Fust**
Und es funktioniert.

Infos und Adressen:
0848 559 111
oder www.fust.ch

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kaufen
Schneller Liefer- und Installationsservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieverlängerungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

349.–
statt 699.–
-50%
Easy Cappuccino-System
5 Rp.

PHILIPS
HD 8829/01
Kaffeevollautomat
• 5 Kaffeespezialitäten auf Knopfdruck
Art. Nr. 196088

349.–
statt 599.–
-41%
20 Min. Quick-programm

NOVAMATIC
WA 714.1 E
Waschmaschine
• Spezialprogramme wie: Wolle, Feinwäsche
Art. Nr. 103018

199.90
statt 279.90
-28%
Bis zu 45 Minuten Laufzeit
Exclusivité Fust

Electrolux
Ergorapido Sand
Akku-Besenstaubsauger
• Mit Bürstenreinigung per Fussklick
Art. Nr. 290195

!

Grosses beginnt oft mit einem Inserat im Birsfelder Anzeiger

Anzeiger Kombi31

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

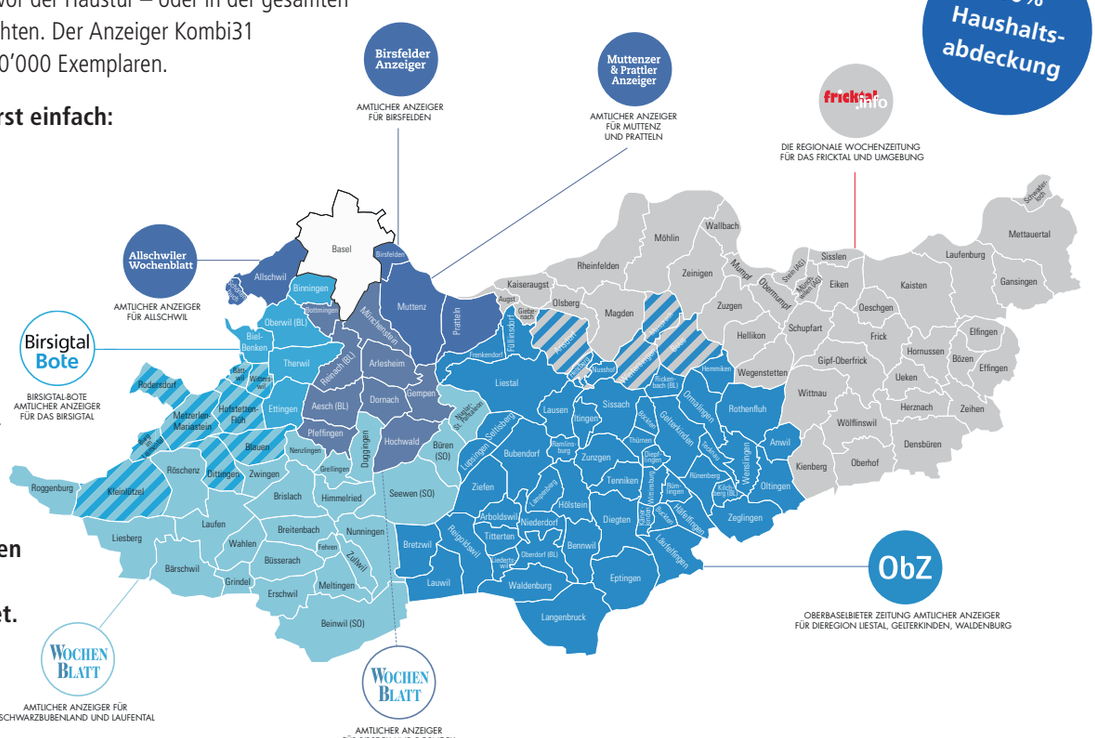
Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder in der gesamten Nordwestschweiz werben möchten. Der Anzeiger Kombi31 mit einer Auflage von über 200'000 Exemplaren.

Die Realisierung ist äusserst einfach:
- Ein MM-Tarif CHF 5.98
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:
- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

100% Haushalts-abdeckung



Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!
Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 | inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Kunst

Muttenzerin gleich zweimal auf Platz zwei mit süssen Kunstwerken

Sandra Albiez war wieder kreativ. Die Confiseurin im dritten Lehrjahr landet zweimal auf dem Podest mit ihren Kreationen.

Von Tamara Steingruber

Letzte Woche fand die Rangverkündigung des diesjährigen Artificia-Wettbewerbs statt. Die Muttenzerin Sandra Albiez schaffte es erneut auf das Siegertreppchen. In den beiden Kategorien «Drittes Lehrjahr Fachrichtung Konditorei Confiserie» und «Schaustücke Fachrichtung Konditorei-Confiserie» schafft sie es auf den zweiten Platz. Das ist eine Steigerung zum vergangenen Jahr, als sie sich mit ihren Ovomaltine- und Ricola-Pralinen den dritten Platz holte. Bei ihrem diesjährigen Schaustück geht es um Mechanik, die mit der Natur vereint ist. Essbare Zahnräder mit Schrauben und Libellen mit einer Blume im Mittelpunkt schmücken das Grundgerüst, das allerdings nicht geniessbar ist, weil es aus Metall ist. An dem Schaustück hat Sandra Albiez seit November gearbeitet.

Bäcker-Konditor-Lernende Sandra Albiez (Mitte) landet am Artificia-Wettbewerb mit ihren Kreationen auf dem zweiten Platz. Fotos zVg

Hier muss man aufpassen, wo man reinbeisst …

Den anderen zweiten Platz hat sie mit einer Torte geholt, die sie mit einer Glanzglasur überzogen hat und mit Marzipanfiguren bestückt.

Die 18-Jährige schliesst dieses Jahr ihrer Ausbildung zur Bäcker-Confiseurin bei der Konditorei Buchmann in Münchenstein ab. Albiez hat sich für diesen Beruf entschieden, weil sie gerne mit ihren Händen und mit Lebensmitteln arbeitet sowie eigene Rezepte ausprobiert. «Ich möchte gerne auf meinem Beruf bleiben, da es mir sehr viel Freude bereitet, kreativ und selbstständig zu arbeiten», so die angehende Bäcker-Confiseurin.

Das Artificia ist ein Wettbewerb für angehende Bäcker-Konditor- und Bäcker-Confiseur-Lernende. Organisiert wird er vom Verband Bäcker-Confiseure Regio Basel und der gewerblich–industriellen Berufsfachschule in Muttenz. Tortendekorationen, Figuren, Schaubrote und die Schaustücke aus Schokolade, Zucker der Lernenden werden ausgestellt und von Experten bewertet. Viel Sehenswertes war dieses Jahr wieder garantiert.

reinhardt

Schutzengel
Erzengel
Engelsmusik

Helen Liebendörfer
Die Sprache der Engel –
Von Schutzengeln, Erzengeln und Engelsmusik
88 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2298-0
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

reinhardt

111 Jahre
111 Geschichten
111 Erlebnisse

111 BMG-Geschichten
180 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2304-8
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

Top 5 Belletristik

1. **Wolfgang Bortlik**
[5] Uferschnee
Kriminalroman | Gmeiner Verlag

2. **Julian Barnes**
[3] Die einzige Geschichte
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag

3. **Éduard Louis**
[–] Wer hat meinen Vater umgebracht
Roman | S. Fischer Verlag

4. **T.C. Boyle**
[1] Das Licht
Roman | C. Hanser Verlag

5. **Maya Angelou**
[2] Ich weiss, warum der gefangene Vogel singt
Roman | Suhrkamp Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Rahel Schütze**
[–] Basel Wimmelbuch
Wimmelbuch | F. Reinhardt Verlag

2. **Raphaël Bouvier**
[5] Der frühe Picasso
Ausstellungskatalog | Hatje Cantz Verlag

3. **Michelle Obama**
[1] Becoming
Memoiren | Goldmann Verlag

4. **Le Guide Michelin**
[3] Schweiz
Reiseführer | Michelin Verlag

5. **Yuval Noah Harari**
[2] Eine kurze Geschichte der Menschheit
Kulturgeschichte | Pantheon Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Haydn 2032**
[2] No. 7 – Gli Impresari
Kammerorchester Basel
Klassik | Alpha

2. **Sol Gabetta, Kammerorchester Basel**
[1] Schumann
Klassik | Sony

3. **Katie Melua**
[3] Ultimate Collection
Pop | Warner

4. **Bruce Springsteen**
[–] Springsteen On Broadway
Sony | 2 CDs

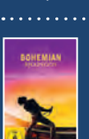
5. **Mare Nostrum III**
[5] Fresu / Galliano / Landgren
Jazz | ACT

Top 5 DVD

1. **Book Club –**
[–] **Das Beste kommt noch**
Diane Keaton, Jane Fonda
Spielfilm | Ascot Elite

2. **The Children Act –**
[3] **Kindeswohl**
Emma Thompson, Stanley Tucci
Spielfilm | Ascot Elite

3. **Sauerkrautkoma**
[–] Sebastian Bezzel, Simon Schwarz
Spielfilm | Rainbow Video



4. **Bohemian**
[–] **Rhapsody**
Rami Malek als Freddie Mercury
Musikfilm | 20th Century Fox

5. **Das Haus der**
[5] **geheimnisvollen Uhren**
Jack Black, Cate Blanchett
Familienfilm | Universal

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Fasnacht

Fasnacht birgt auch Gefahren

Besonders bei Fasnachtsbräuchen mit Feuer wie dem Fackelumzug am kommenden Sonntag ist Vorsicht geboten.
Foto Archiv MA

Die Fasnacht macht Spass, sie ist aber auch mit Vorsicht zu geniessen.

MA. Am Schmutzigen Donnerstag letzte Woche haben im Kanton Basel-Landschaft die diesjährigen Fasnachtsaktivitäten begonnen. Zwar freut sich auch die Polizei Basel-Landschaft auf diese Zeit, warnt jedoch in diesem Zusammenhang vor besonderen Gefahren und Risiken, welche während den nächsten rund zwei Wochen bestehen. Neben Kostümen, Räppli und Süssigkeiten gehören auch offenes Feuer, Alkohol und Diebstahl zur Fasnacht. Generelle Vorsicht ist im Umgang mit Alkohol geboten und es gilt der Grundsatz «Wer fährt, trinkt nicht – wer trinkt, fährt nicht!». Ansonsten empfiehlt die Polizei dringend, wenn immer möglich die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Wenn mehrere Leute zusammen mit dem Auto eine Fasnachtsveranstaltung besuchen, sollte bereits im Vorfeld der Fahrer oder die Fahrerin für den Heimweg bestimmt werden. Es gilt jedoch zu beachten, dass an der Fasnacht das Parkplatzangebot lokal eingeschränkt sein kann. Im Weiteren ist bei Umzügen und anderen Fasnachtsveranstaltungen vermehrt mit Taschendiebstählen zu rechnen. Fasnachts-Cliquen sollten Larven und Instrumente nicht über längere Zeit unbewacht deponieren.

Tödlicher Unfall

Im Sinne der Verkehrssicherheit kann die Polizei Basel-Landschaft für Umzüge und Fasnachtswagen zum Personentransport entsprechende Bewilligungen, welche aber nur in der definierten Umzugsroute Gültigkeit haben, erteilen. Bei der An- und Wegfahrt zu den Umzügen dürfen keine Personen auf Anhängern mitgeführt werden; und auf dem Zugfahrzeug nur so viele Personen, wie im jeweiligen Fahrzeugausweis eingetragen sind.

Dass auch während des Umzugs äusserste Vorsicht geboten ist, zeigt der tragische Fall in Liesberg BL. Am vergangenen Sonntag kam es dort kurz nach 15.30 Uhr anlässlich des Fasnachtsumzugs im Oberdorf zu einem tödlichen Unfall. Ein 40-jähriger Fasnächtler stürzte von einem Umzugswagen, aus einer Höhe von circa drei bis vier Metern, auf die Strasse. Er zog sich dabei schwere Verletzungen zu. Trotz sofortiger Reanimation verstarb er noch auf der Unfallstelle.

Vorsicht bei Feuer!

Eine erhöhte Gefahr besteht bei Fasnachtsbräuchen mit offenem Feuer. Beim Chienbäse-Umzug vom kommenden Sonntag, 10. März in Liestal, bei Fackel-Umzügen und anderen Fasnachtsfeuern herrscht jeweils grosse Hitze und entsprechend fliegen Funken. Besucherinnen und Besucher dieser Anlässe sollten deshalb keine leicht entflammbare Kleidung tragen und vor Ort die Anweisungen von Ordnungskräften befolgen.

Das Amt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen Basel-Landschaft hat zusammen mit der Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz des Kantons Luzern und dem Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen des Fürstentums Liechtenstein 42 Kinderkostüme auf Brennbarkeit untersucht. Sieben der 42 Kinderkostüme mussten wegen Verbrennungsgefahr vom Markt genommen werden. Für fünf Kostüme hat das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV eine öffentliche Warnung herausgegeben.

Da Verbrennungen am Kopf besonders gefährlich für Kinder sind, wurden in dieser Untersuchungskampagne gezielt Kinderkostüme mit Kopfbedeckung erhoben. Auch in diesem Jahr waren diese problematisch. Entweder handelte es sich bei den Kopfbedeckungen der Kinderkostüme um haarartige Materialien oder um Textilien, die mit schaumstoffhaltigem Material gefüllt waren. Hier besteht die Gefahr, dass Kinder sich nicht rechtzeitig von dem brennenden Kostümteil oder Ganzkörperoverall befreien können.

Kostüme tendenziell sicherer

Insgesamt hat sich die Situation der Kinderkostüme auf dem Schweizer Markt im Vergleich zu 2017 verbessert. Das Risikobewusstsein bei den Importeuren von Kinderkostümen hat sich trotz gleichbleibender Beanstandungsquote verbessert. Es waren lediglich zwei Importeure aus dem Kanton Basel-Landschaft von den Beanstandungen hinsichtlich Brennbarkeit betroffen, im Gegensatz zu 20 Importeuren im Jahre 2017.

Schweinerei

Dieses Bild wurde der Redaktion von Rachel Gauhl aus Muttenz zugeschickt: «Wie so oft habe ich heute Samstag Altglas an dieser Sammelstelle entsorgt und war wieder mal geschockt, wie es dort bei diesem Abfallkübel aussieht! Übrigens auch schon oft in Muttenz Dorf so gesehen.»

In eigener Sache

Wir haben Platz für Ihren Artikel

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leser darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und über Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution bei uns plazieren. Wir haben Platz für Ihre Beiträge – nutzen Sie diese Möglichkeit. Wir freuen uns, wenn Sie diese Zeitung mit Artikeln und Informationen bereichern.

Ein paar Regeln gilt es zu beachten. Dazu zählen unter anderem folgende Punkte:

- Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr. Ausnahmen bitte aus Planungsgründen rechtzeitig absprechen.
- Maximale Länge: 1800 Zeichen inklusive Leerzeichen

Die ausführlichen Richtlinien finden Sie auf unserer Homepage unter Team/Redaktion beim Button «Download Richtlinien».

Ihr Lokalzeitungen-Team

Leserbriefe

EVP: Corina Schweighauser stellt sich vor

Auf der Liste 4 der Evangelischen Volkspartei (EVP) im Wahlkreis Muttenz-Birsfelden kandidiert Corina Schweighauser (geb. 1978) für den Landrat. Sie ist verheiratet, Mutter von drei Kindern, wohnhaft in Muttenz und arbeitet als Projektleiterin Prävention und Gesundheitsförderung im Kanton Basel-Stadt.

Sie kandidiert für die EVP, weil es ihr wichtig ist, die Zukunft und ihr Umfeld aktiv mitzugestalten. So engagiert sie sich auch schon einige Jahre im Kindergarten- und Primarschulrat in Muttenz. Sie ist auch ehrenamtlich tätig, weil es ihr wichtig ist, der Gesellschaft, in der sie lebt, etwas zurückzugeben. Es liegt ihr am Herzen, eine Basis mitzugestalten, damit alle Kinder die gleichen Möglichkeiten haben, sich zu entwickeln, egal welche Voraussetzungen sie mitbringen.

Ihre politischen Schwerpunkte sind die Schaffung eines zeitgemässen familienfreundlichen Umfelds, Umweltschutz, Frauenförderung, Jugendschutz und die Gesundheitsförderung. Wenn Sie mehr über die politische Haltung von Corina Schweighauser erfahren möchten, empfehle ich Ihnen ihr Profil auf www.smartvote.ch. Sie können dort auch einen Fragebogen ausfüllen, der aufzeigt, welche Kandidierenden/Parteien Ihnen am nächsten stehen.

Ich empfehle Ihnen Corina Schweighauser mit Überzeugung zur Wahl. Am besten unterstützen Sie uns, wenn Sie die EVP-Liste 4 unverändert in Ihr Wahlcouvert legen. Die EVP engagiert sich aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt. Dabei steht sie für Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Menschenwürde ein.

Sara Fritz, Landrätin EVP

Anzeige

«Vorwärts!
Für's Baselbiet.»

Thomas de Courten
Jetzt in den Regierungsrat.

Mehr Informationen unter
www.decourten.info.

Zukunft Baselbiet gestalten

Regierungsratswahlen
www.rrwahlen2019bl.ch

Es braucht einen Richtungswechsel

Im Baselbieter Parlament braucht es einen Richtungswechsel. Es kann doch nicht sein, dass auf Kosten der Schwächsten Politik betrieben wird. Die von der SVP eingereichte Motion zur Senkung des Grundbedarfs in der Sozialhilfe um 30 Prozent tut das. Hier wird den Schwächsten unserer Gesellschaft unterstellt, sie bemühen sich zu wenig, um ihre Situation zu verbessern. Es brauche Anreize. Was muss ein 55-Jähriger denken, der auf seine Bewerbungen hin nur noch Absagen erhält? Wir kennen die Antworten: überqualifiziert, zu alt etc. Am Ende bleibt nur noch die Sozialhilfe. Ein grosser Teil der Betroffenen sind jedoch Kinder.

Als ehemaliges Mitglied der Sozialhilfebehörde von Muttenz weiss ich, wovon ich rede. Die Stärke des Volkes misst sich am Wohl der Schwachen. Dieser Satz aus der Präambel der Bundesverfassung steht für eine Politik der Solidarität. Und genau deswegen wähle ich Liste 2 und gebe meine Stimme Kathrin Schweizer.

Lisette Steiner, Muttenz

Regula Fischer stellt sich vor

Liebe Leserinnen und Leser, Sie haben es in den nächsten Tagen nicht so einfach, denn überall heisst es: «Schenken Sie mir Ihre volle Aufmerksamkeit und Unterstützung!» Doch, was soll ich über mich schreiben, was Sie sowieso nicht schon wissen?

Lehrerin, Mutter, verheirat, Besitzerin der Firma AnLu. Seit über 24 Jahren unterrichte ich an einer Sekundarschule in Basel. Seit 3 Jahren auch Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH). WAH gibt es in Muttenz nicht, weil sich die Stimmbevölkerung unseres Kantons gegen die Sammelfächer entschieden hat.

WAH ist ein spannendes und wertvolles Fach, weil damit eine gute Grundlage für das Handeln und Tun in unserer Gesellschaft geschaffen wird. Die Teenager lernen sich verantwortungsvoll und mit der nötigen Selbstkompetenz auf ihre Zukunft vorzubereiten. Sie bekommen aus den Bereichen WAH eine gute Basis vermittelt, welche sie dabei unterstützt, sich ihrer Lebenswelt zu orientieren. Sie lernen täglich dazu und das ist das, was auch wir Erwachsenen immer wieder tun sollten.

Seien Sie offen, lesen Sie die Abstimmungsunterlagen durch und informieren Sie sich, wenn Sie Fragen haben.

Und falls Sie mich (noch) nicht so gut kennen, dann sprechen Sie mich auf der Strasse an, Sie haben noch bis Ende März Zeit.

Regula Fischer, CVP Muttenz

Salzabbau auf der Rütihard

Zum Leserbrief von Herrn Schneider betreffend Salzabbau Rütihard vom 1. März: Es stehen ja bekanntlich Wahlen an und hier ist oftmals jedes Mittel recht, um etwas schlechtzureden.

Dass Herr Schneider sich so weit herablässt, um ein Grundnahrungsmittel mit hochgiftigem Müll in einen Vergleich zu bringen, widerspricht jeglicher Logik. Von der FDP als Wirtschaftspartei hätte ich doch etwas mehr erwartet.

Zum Glück gibt es noch andere Parteien, welche sachlicher politisieren. Interessant war auch ein Gespräch mit Herrn Schneider anlässlich der Informationsveranstaltung bezüglich der Sondierbohrungen, wo ich ihn auf die ominöse Zahl von 6200 Petitionären angesprochen habe. Diese Unterschriften wurden nicht auf Mehrfacheintragungen geprüft, da nicht notwendig, und auch das Alter spielte keine Rolle (von jung bis alt). Dessen ist man sich bewusst und trotzdem beharrt man auf solchen Zahlen. Seriosität sieht anders aus. Ich werde sicher bürgerliche Landratskandidaten wählen, welche sachlicher politisieren wie zum Beispiel die SVP. Solche Personen gehören in den Land- sowie Regierungsrat.

Hans-Ulrich Studer, Bürgerratspräsident Muttenz

Daniel Schneider gehört in den Landrat

Denn Daniel Schneider setzt sich mit grossem Engagement für die Bedürfnisse der Muttenzer Bevölkerung ein. Er kommuniziert seine Ziele und Absichten klar und unmissverständlich. Unter anderem liegt ihm die Muttenzer Rütihard sehr am Herzen. Auf Initiative der FDP Muttenz hat er im letzten Frühling eine erfolgreiche Petition zur Erhaltung der Rütihard lanciert, die innert kurzer Zeit von 6200 Personen unterschrieben wurde, und auch weiterhin setzt sich Daniel ein, wo es nur geht. Ich habe Daniel als äusserst zuverlässigen und engagierten Mitmenschen kennengelernt und wähle ihn deshalb am 31. März in den Landrat.

Ruedi Brunner, Landwirt, Muttenz

Bürgerliche in die Regierung

Seit 19 Jahren gehöre ich der Gemeindekommission Muttenz an, davon die letzten drei als deren Präsident. In diesem Zusammenhang möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass Muttenz in der Zeit mit Kathrin Schweizer als Gemeinderatsmitglied zur höchstverschuldeten Gemeinde im Kanton mit über CHF 100 Mio. Schulden aufgestiegen ist.

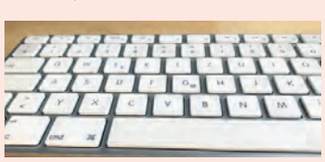
Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@muttenzeranzeiger.ch oder als Brief an: Muttenzer Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel.

Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzudrucken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.



Leserbriefe

Im Gegensatz dazu konnten die Kantonsfinanzen, dank bürgerlicher Mehrheit und seit dem Ausscheiden des SP-Regierungsrates, wieder etwas ins Lot gebracht werden. Es mussten Opfer erbracht werden. Jedoch nur mit einer ausgeglichenen Rechnung liegen wieder neue Visionen und eine Erhöhung unserer Standortattraktivität im Bereich des Möglichen. Mit dem bürgerlichen Viererticket werden wir in den nächsten vier Jahren genau an diesen Zielen arbeiten können. Der Verkehr ist dabei zentral. Thomas De Courten hat dafür die nötigen Kontakte nach Bern und wird sich sowohl für die öffentlichen Verkehrsmittel als auch für den Individualverkehr einsetzen. Ich möchte an dieser Stelle nur die steigenden und in vielerlei Hinsicht schädlichen Staustunden in unserer Region erwähnen. Im Weiteren bringt Thomas De Courten die nötige Führungserfahrung mit sich, was für ein Exekutivamt in dieser Grösse unablässig ist.

Markus Brunner, Landratskandidat SVP Muttenz

Alain Bai in den Landrat, macht Sinn

Als Gemeinderat weiss Alain Bai zum einen ganz genau, vor welchen vielseitigen Herausforderungen die Gemeinden und mit ihnen die Einwohnerinnen und Einwohner tagtäglich stehen. Zum anderen ist ihm bewusst, dass nur mit konsolidierten Finanzen auch in Zukunft neue Projekte in Angriff genommen werden können. Dazu braucht es unter anderem auch eine starke Wirtschaft, die sich im Kanton Basel-Landschaft niederlassen und weiterentwickeln kann. Zudem ist Alain Bai dazu bereit, zukunftsweisende Investitionen in die Bildung und Ausbildung unserer Jugend zu tätigen. Nur so stellen wir sicher, auch in Zukunft genügend qualifizierte Fachkräfte in der Region zu haben. Im Weiteren ist ihm bewusst, dass die Verkehrsinfrastruktur Auswirkungen auf den Lebens- und Wirtschaftsstandort in der Region Basel hat. Hier wird er sicher die dringend notwendigen Projekte unterstützen und dazu beitragen, dass Auto, Velo und öffentlicher Verkehr nicht gegeneinander ausgespielt werden. Als Gemeinde- und Landrat könnte Alain Bai die zukunftsweisenden Projekte und komplexen Geschäfte der kommenden Jahre begleiten und sich für Mehrwerte sowohl der Gemeinde Muttenz als auch des Baselbiets einsetzen. Als verantwortungsvoller junger Landrat wird Alain Bai die Zukunft des Kantons Baselland und Muttenz mitgestalten. Darum werde ich Alain Bai bei den Landratswahlen am 31. März zweimal auf die Liste schreiben.

Martin Thurnheer, Muttenz

Parteien

Empfehlungen zur Gemeindeversammlung

Für die nächste Gemeindeversammlung vom 19. März empfiehlt die EVP Muttenz Folgendes:

Quartierplan Stettbrunnen: Die Änderungen sind sinnvoll und gut begründet. Sie helfen, dass sich das Quartier gesund weiterentwickeln kann. Deshalb werden wir diesem Antrag zustimmen.

Sondervorlage Sanierung Hauptstrasse: Wir nahmen mit Bestürzung zur Kenntnis, dass sich die projektierten Kosten im Vergleich zur Investitionsplanung im Budget 2019 rund verdoppelt haben. Dieses Budget wurde erst vor gut zwei Monaten von der Gemeindeversammlung verabschiedet. Diese Sanierung ist durch die Querung der Tramlinie und der Anforderung, dass die Strasse während der gesamten Bauzeit befahrbar bleiben soll, sehr komplex. Trotzdem verstehen wir nicht, dass der Gemeinderat seine Kostenschätzung innerhalb zwei Monaten so stark korrigieren musste. Da diese neuen Kostenschätzungen auch nur eine Genauigkeit von ±20% besitzen, konnten wir, die Vertreter der EVP in der Gemeindekommission, diesem Antrag nicht zustimmen und haben uns enthalten. Zurzeit laufen ja Ausschreibungen der Baumeisterarbeiten. Wir sind gespannt, ob uns der Gemeinderat an der Gemeindeversammlung Neues präsentieren wird. Antrag zur Einführung einer Kunststoffsammlung: Wir begrüssen diesen Antrag und empfehlen ihn zur Annahme. Es ist sinnvoll, Plastikabfälle zu trennen und zu recyceln. Einige unserer Mitglieder sammeln Kunststoffabfälle seit längerer Zeit über einen privaten Recyclinganbieter.

Wir freuen uns auf eine lebhafte Gemeindeversammlung. Sie findet am 19. März um 19.30 Uhr im Mittenza statt.

Timon Zingg, EVP Muttenz

Der Muttenzer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

Verkehr

8-Streifen-Ausbau: Hagnau–Augst

MA. Bei der Verzweigung Hagnau werden zwischen Montag, 4. März, und Mitte März 2019 im Zusammenhang mit der Projektierung des 8-Streifen-Ausbaus Hagnau–Augst elf Sondiergrabungen durchgeführt. Die Grösse der Grabungen beträgt jeweils rund 5 auf 10 Meter. Der Aushub findet bis auf die Oberkante der römischen Kulturschicht statt, die Tiefe beträgt bis zu 3 Metern. Das Ziel ist die Abklärung des Vorhandenseins, des Erhaltungszustands, der Oberkante und der Mächtigkeit der römischen Kulturschichten. Bei archäologisch positiven Sondierungen würden ab ca. April 2019 Flächengrabungen durch die Archäologen stattfinden. Die Sondiergrabungen werden zu keinen Verkehrsbehinderungen auf der Autobahn führen.

Mitte 2017 sind die Arbeiten am generellen Projekt 8-Streifen-Ausbau Hagnau–Augst aufgenommen worden. Auf dem Autobahnabschnitt zwischen den Verzweigungen Hagnau und Augst soll ein Ausbau von sechs auf acht Fahrstreifen sowie eine Gesamtinstandsetzung des bestehenden Trassees erfolgen. Die Vernehmlassungen des generellen Projekts bei den Kantonen Aargau und Basel-Landschaft und den vom Ausbau betroffenen Gemeinden ist auf 2021 terminiert.

Ziele des 8-Streifen-Ausbaus Haugnau–Augst sind die Beseitigung des vorhandenen und weiter zunehmenden Verkehrskapazitätsengpasses auf dem Autobahnabschnitt zwischen den Verzweigungen Hagnau und Augst. Auf der Stammachse soll eine Verbesserung der Leistungsfähigkeit und der Verkehrssicherheit auf der Stammachse gewährleistet sein.

Ein weiteres Ziel ist die Entlastung des nachgeordneten Strassennetzes und die Instandsetzung der bestehenden Strasseninfrastruktur inklusive Anpassung an die aktuellen Umweltvorschriften bezüglich des Lärms, Gewässerschutzes und eines Störfalls.

Mitteilung

61 Menschen spendeten Blut

Diese beachtliche Anzahl Menschen aus Muttenz und Umgebung rettet damit Mitmenschen nach Unfällen oder Operationen das Leben. Ihnen und dem freiwilligen Helferteam des Samaritervereins Muttenz gebührt grosser Dank. Die Spitäler der Region sind täglich auf Blutspenden angewiesen. Verpassen Sie nicht die nächste Spendemöglichkeit am 29. August in Muttenz, denn der Region fehlen rund 50 Prozent der benötigten Blutprodukte. Weitere Informationen unter www.blutspende-basel.ch.

Brigitte Morina, Blutspendezentrum SRK beider Basel

BFU

Mehr Fahrfitness im Seniorenalter

MA. Die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) bietet ein neues Instrument an, mit dem Seniorinnen und Senioren ihre Fahreignung selber prüfen können. Die Lancierung des Fahrsicherheits-Checks fällt mit der Erhöhung des Alters für die verkehrsmedizinische Kontrolluntersuchung zusammen – die erste Untersuchung findet seit Anfang Jahr neu mit 75 statt 70 Jahren statt. Wenn Automobilisten ihre Fahrkompetenz früh genug selber einschätzen, kann dies Unfälle verhindern, wie Studien belegen. In den letzten Jahren sind auf Schweizer Strassen durchschnittlich 25 Menschen bei Unfällen ums Leben gekommen, die von Autofahrern und Autofahrerinnen über 70 Jahre verursacht wurden. In durchschnittlich 14 dieser 25 Fälle kam die Person am Steuer ums Leben. Junge Autolenkende weisen pro gefahrenen Kilometer ein ähnlich hohes Risiko für tödliche Unfälle auf. Die BFU rät Senioren, ihre Fahrfitness regelmässig selber seriös einzuschätzen – zum Beispiel mit dem Fahrsicherheits-Check, der ab sofort zur Verfügung steht. Er umfasst sechs Themenblöcke: Als Fahrzeuglenker auf der Strasse, Sehvermögen, Denkvermögen, Fitness, Gesundheit, Medikamente und Alkohol. Jedes Kapitel enthält mehrere Fragen. Wer ehrlich und selbstkritisch antwortet, wird heikle Punkte für die eigene Fahrsicherheit rasch erkennen. Die Selbstbeurteilung kann online ausfüllt werdem oder eine gedruckte Version via Bestellformular angefordert werden.

www.bfu.ch
www.fahrsicherheitscheck.ch

Kirche

Kinderferienwoche Holz-Bau-Welt

Eine ganze Woche lang eintauchen in 80'000 Holzklötzli? Meterhohe Türme, Tore, Häuser oder Stadtmauern bauen? In der zweiten Frühlingsferienwoche vom Dienstag, 23. bis Samstag, 27. April organisiert die evangelische Mennonitengemeinde Schänzli in Muttenz eine Ferienwoche für Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse. Von Dienstag bis Freitag wird nachmittags ab 14 Uhr gemeinsam gebaut, gebaut und gebaut. Zusammen werden kreative und einzigartige Bau- und Kunstwerke errichtet – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Daneben werden die Kinder eine spannende Baugeschichte aus der Bibel erleben, viel lachen, singen, staunen und drinnen und draussen spielen.

Mit einer Vernissage für die Eltern und einem grossen Einsturzspektakel am Samstagmorgen, 27. April, wird diese sicher unvergessliche Woche abgeschlossen.

Ob als Baumeisterin, Architekt, Dachdeckerin oder kreativer Kopf – sei mit dabei und melde dich und deine Freunde gleich an! Anmeldung bis 31. März unter www.menno-schaenzli.ch/kinderwoche.

Monika Bürgin für das Kinderwochen-OK

Die evangelische Mennonitengemeinde bietet in den Frühlingsferien Spiel und Spass mit Holz. Foto zVg

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag. Kirche: 10.00 Pfr. Hanspeter Plattner – Fasnachtsgottesdienst «Döön wie Heu». *Kollekte:* Gassenküche Basel. **Wochenveranstaltungen.** *Mittwoch.* 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. – *Donnerstag.* 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

Altersheim-Gottesdienste, Freitag, 8. März. Zum Park: 15.30 Pfr. René Hügin. Käppeli: 16.30 Pfr. René Hügin.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt. – **Sonntag.** 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt. 15.30 Gottesdienst für die vietnamesische Gemeinde. – *Kollekte* für den Verein Neustart. – **La Santa messa italiana** vedi «Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttenz-Pratteln/Augst» in *Kirche heute*. – **Montag.** 17.15 Rosenkranzgebet. – **Donnerstag.** 9.15 Eucharistiefeier.

Mitteilungen. Amici felici – Freundschaft verbindet. Herzliche Einladung zur «Vielfalt der Aromen». *Freitag, 22. März,* 19 Uhr, Centro Ricreativo Italiano, Tramstrasse 53, 4132 Muttenz, Eingang Schützenhausstrasse. Anmeldung sofort an das Pfarramt, Tel. 061 465 90 20. Sie geniessen ein 5-Gang-Menü. Matthias Gubler, Saxofonist, wird den Abend musikalisch bereichern.

Evangelische Mennoniten-gemeinde Schänzli

Sonntag. 10.00 Gottesdienst. – **Donnerstag.** 14.30 Seniorenbibelstunde. 19.30 Quiltgruppe (Sunnehuus).

Chrischona-Gemeinde Muttenz

Sonntag. 10.00 Gottesdienst, Kidstreff, Kinderhüte. – **Sonntag, 10. März, bis Samstag, 16. März.** Skilager träff.jugend in Adelboden. – **Donnerstag.** 15.00 Bibelstunde.

Basketball Herren 3. Liga

Kleinbesetzung hält aggressiven Grenzachern stand

Obwohl nur mit sechs Spielern angetreten, setzt sich der TV Muttenz gegen die Deutschen mit 79:67 (38:42) durch.

Von Reto Wehrli*

Nur eine Woche nach dem knappen Heimsieg gegen Birsfelden gelang den Muttenzer Drittligisten gegen Grenzach noch einmal eine solche Leistung, obwohl sie diesmal sogar nur zu sechst waren. Die Deutschen nahmen zwar am Anfang das Spieldiktat resolut in die Hand und punkteten souverän, sodass es es vor allem die Dreier von Michi Allemann waren, welche dem TVM in den ersten fünf Minuten den Anschluss ermöglichten.

Distanztreffer waren ein wesentlicher Muttenzer Erfolgsfaktor – nicht weniger als 24 Punkte resultierten daraus: Im Bild setzt Fabio Gehring gerade wieder zu einem Dreier an, begleitet von Michi Allemann, Gpaolo Gandolfi und Jaakko Yli (rotschwarz, von links). Foto Reto Wehrli

Wechselnde Führung

Mit besser greifender Defense konnten die Einheimischen mit der Zeit die Gegner zwar wirksamer im Zaum halten – in der Offensive aber brachte trotz hervorragender Ballkontrolle eine Vielzahl von Chancen zu wenig ein. Daher war es zunächst lediglich eine Ein-Punkt-Führung, welche zwischen den Teams hin und her wechselte. Erst nach fast neun Minuten vermochten die Muttenzer einen Vorsprung von zwei bis drei Zählern herzustellen und dauerhaft zu halten (20:18).

Im zweiten Spielabschnitt waren erst zehn Sekunden verstrichen, bis Fabio Gehring bereits den ersten Treffer für die Heimmannschaft landete. Ein Muttenzer Lauf blieb jedoch aus – stattdessen gewannen die Grenzacher wieder Oberwasser. Sie arbeiteten sich an die Einheimischen heran und stellten ihrerseits eine Ein-Zähler-Führung her (25:24), die sich beide Mannschaften in der Folge wieder mehrfach abjagten. Danach herrschte noch minutenlang ein Gleichstand (28:28), ehe es diesmal die Gäste waren, die sich bis zur Pause einen überdauernden Vorteil verschaffen konnten (42:38).

Beginn nach Mass

Von Trainer Kaspar Lang frisch instruiert, griffen die Muttenzer im dritten Viertel beherzt an und konnten durch Jaakko Yli in der ersten Minute zwei Dreier anbringen, die das Punkteverhältnis zu ihren Gunsten kippten (44:42). Die Grenzacher sammelten sich in einer Auszeit neu und zogen dann ihrerseits an den Einheimischen vorüber (49:44). An diesen fünf Zählern Rückstand arbeiteten sich die Rotschwarzen bis zum Ende des Viertels ab. Zu Hilfe kam ihnen die rasant zunehmende Foulbelastung der wie gewohnt sehr aggressiv spielenden Deutschen: Sieben Punkte gewannen die Muttenzer allein aus Freiwürfen hinzu, was sehr viel einträglicher war als ihre eigenen Abschlussversuche. Dennoch sahen sie sich am Ende des Abschnitts nach wie vor mit vier Zählern im Hintertreffen (55:59).

Das Schlussviertel begann für den TVM nach Mass. Bereits in der ersten Minute verkürzte Olivier Kunz den Rückstand mit einem Dreier auf 58:59. In der zweiten Minute glich Fabio Gehring nach einem Grenzacher Korb durch einen Distanztreffer auf 61:61 aus – und sorgte mit einem weiteren Dreier in der dritten Minute gar für die neuerliche Führung des TVM (64:61).

Frustrierter Ansturm

Die Deutschen, die ihre Energie zunehmend auf Auseinandersetzungen mit den Schiedsrichtern verwendeten, vernachlässigten in der Folge ihre eigentliche Stärke der Reboundsicherung. Davon profitierten die Muttenzer, die den frustrierten Ansturm der Gäste ansonsten nur mit Mühe hätten neutralisieren können. Einzig in der achten Minute kamen die Grenzacher noch einmal bedrohlich nahe (67:69).

Mit hoher Präzision im eigenen Zusammenspiel und dank wiederum einträglicher Freiwürfe konnten die Muttenzer diesmal jedoch ihren Vorsprung behaupten. Mehr noch – sie gestanden den Gegnern in der verbleibenden Zeit keinen einzigen Punkt mehr zu, lagen bei Anbruch der letzten Minute zum ersten Mal in diesem Match mit zehn Zählern in Front und konnten die Partie letztlich mit 79:67 beenden.

**für den TV Muttenz Basket*

TV Muttenz – TV Grenzach
79:67 (38:42)
Es spielten: Pascal Pellicioli (10), Michi Allemann (32!), Fabio Gehring (14), Olivier Kunz (7), Gpaolo Gandolfi (10), Jaakko Yli (6). Trainer: Kaspar Lang.

Basketball Herren 4. Liga

Auswärtsniederlage für das «Zwei»

Gegen den Tabellenführer Bären Kleinbasel 4 kämpften die Muttenzer Herren nicht nur gegen fünf starke Gegenspieler, sondern haderten auch mit aus ihrer Sicht fehlenden Schiedsrichterpfiffen, welche auch bei heftigen Aktionen der Gegner oftmals ausblieben. Nichtsdestotrotz gelang es den Muttenzern nicht, mit dem Tempo und Spielwitz der Bären mitzuhalten und ihr eigenes Spiel aufzuziehen. Das Fehlen einiger gross gewachsener Leistungsträger trug das Seine dazu bei, dass das Muttenzer Team nicht mit gewohnter Stärke unter dem Korb agieren konnte, und auf den äusseren Positionen fehlte es ebenfalls an Trefferglück. Mit 60:41 ging das Spiel klar an die Bären.

Nicole Jochim
für den TV Muttenz Basket

BC Bären Kleinbasel 4 – TV Muttenz 2
60:41 (36:19)
Es spielten: Pascal Wetzstein (4), Moritz Aebersold (2), Alex Hofer (5), Léon Hüsler, Vijay Shahani (4), Daniel Siamaki (12), Silvan Kammermann (7), Jan Ridacker (7). Trainerin: Nicole Jochim.

Sport allgemein

Sportinfrastruktur als Herausforderung

Am Freitag, 5. April, findet die Tagung «Sportinfrastruktur als Herausforderung in den Baselbieter Gemeinden» statt. Die Tagung wird vom Sportamt Baselland organisiert und unterstützt durch externe Fachpersonen des Bundes und der Gemeinden. Sie richtet sich in erster Linie an Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie Gemeindeverwalterinnen und Gemeindeverwalter. Die komplette Ausschreibung und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es online unter www.bl.ch/sportamt. *Sportamt BL*

Anzeige

Basketball Mixed U11

Tolle Spielzüge und erfreuliche Treffsicherheit

Am Spieltag in Pratteln bezwingt der TV Muttenz die Gastgeber und unterliegt danach den Starwings.

Von Daniel von Büren*

Der TV Muttenz eröffnete den letzten Spieltag mit der Partie gegen den Gastgeber Pratteln. Gegen die kämpferischen Rivalen zahlte sich die ausgeglichenere Teambesetzung der Muttenzer klar aus. Trotz einer in der Defensive manchmal etwas gar nonchalanten Leistung resultierte ein klarer 5:1-Erfolg, welcher nie wirklich in Gefahr war.

Die individuelle Klasse derjenigen Spieler, welche auch auf U13-Stufe bereits Erfahrungen sammeln konnten, zahlte sich in diesem Duell aus. Und in jenen Phasen, in welchen das Mannschaftsspiel bewusster gesucht wurde, kam es auch zu durchaus sehenswerten Spielzügen.

In der zweiten Partie kam es zum Kräftemessen mit den Starwings. Dieses Team absolvierte die Hinrunde noch in der stärkeren Spielklasse, auf die Rückrunde hin zog man sich freiwillig ins tiefere Niveau zurück. Weshalb dies so entschieden wurde, konnten die Beobachter nicht erkennen: Mit nur fünf Spielern angetreten resultierte ein klares 5:1 für die «Wings».

Das Muttenzer Team gegen die Starwings: Stehend: Nando Stöckli; sitzend (von links):Gian Stenz, Nevio Stauffer, Keno Suter, Jaro Seiler, Aleyda Kara, Laila Suter; liegend (von links): Eduarde Pangia, Davide Zanfrini, Kilian Bauer, Silvan Weitz. Foto Daniel von Büren

Ein Starwings-Spieler entpuppte sich als riesiges Talent und war kaum zu stoppen. Trotz grosser kämpferischer Leistung konnte man diesen Akteur, welcher von zwei äusserst treffsicheren Kameraden unterstützt wurde, nie ganz kontrollieren. So freute man sich über den einen, mit 16:0 überdeutlich gewonnenen Spielabschnitt, in dem der gegnerische Überflieger seine Pause einziehen musste.

Erfreulich war zudem, dass die Treffsicherheit im Team der Muttenzer deutlich besser war als zu Beginn der Saison. Ob Zufall oder nicht wird sich am Heimspieltag vom 24. März im Kriegacker zeigen. Diesen Termin sollte man sich unbedingt vormerken und vorbeischauen!

**für den TV Muttenz Basket*

Tennis

Der Verein wächst stetig

Beim TC Muttenz blickte man an der GV aufs letzte Jahr zurück.

Letzten Monat führte der TC Muttenz seine ordentliche Generalversammlung durch. Präsident Jürg Zumbrunn begrüsste 50 Mitglieder im APH Käppeli. In seinem Jahresbericht blickt er auf ein Konsolidierungsjahr zurück. Das Leben im neuen Clubhaus hat sich normalisiert und die Infrastruktur ist auf dem neuesten Stand. Die Juniorenbewegung ist stabil und die Finanzen trotz der hohen Investitionen intakt.

Applaus für Andreoli

Tagespräsident Peter Kiefer führte durch die Wahlen. Im Zentrum stand die Verabschiedung der langjährigen Kassierin Eveline Andreoli. Sie wurde mit grossem Applaus, einem Blumenstrauss und Liquidität aus den Muttenzer Reben verabschiedet. Als Nachfolger wurde das Aktivmitglied Thomas Daut einstimmig gewählt. Auch der übrige Vorstand und die gesamte Spielkommission wurdem in der bisherigen Zusammensetzung einstimmig wiedergewählt.

Der Vorstand stellt sich aus Jürg Zumbrunn (Präsident), Daniel Dürrenmatt (Vizepräsident), Patrick Munz (Wirteverantwortlicher), Philipp Böni (Spielleiter), Miryam von Büren (Juniorenverwantwortliche), Saskia Meyer (Aktuarin) und Thomas Daut (Kassier) zusammen.

Das Spiko-Team bilden Philipp Böni (Spielleiter), Silvia Sorg, Ralph Steingruber, Samantha Schmied und Colette Eggler.

Sinnvolle Jugendarbeit

Der Verein zählt heute 284 Mitglieder und kann somit ein stetiges Wachstum aufzeigen. Mit über 50 Jugendlichen darf er auch stolz auf die sinn- und wertvolle Jugendarbeit sein. Neben dem sportlichen Aspekt (Interclub, Clubmeisterschaften, interne Turniere) legt man grossen Wert auf das gesellschaftliche Zusammensein. Viele Events über das ganze Jahr verteilt unterstützen dieses Ziel.

Auch im 2019 wird weiter in die Infrastruktur investiert. So wird die in die Jahre gekommene Ballwand auf den neuesten Stand gebracht. Bis im Herbst 2019 sollte auch die Wegbeleuchtung erneuert sein und letzte Korrekturen am neuen Clubhaus vollzogen sein. So oder so kann der TC Muttenz auf seine Anlage und sein Clubleben stolz sein.

Im Anschluss an die Versammlung offerierte der Club den Anwesenden einen Apéro riche, wo alle den Abend in guter Stimmung ausklingen liessen.

Jürg Zumbrunn, Präsident TC Muttenz

Basketball Junioren U20

Herber Dämpfer für den Leader

Nach drei gewonnenen Spielen sahen sich die Muttenzer U20-Junioren plötzlich an der Tabellenspitze stehen – direkt vor Uni Basel, welches bis dahin noch ein Spiel weniger bestritten hatte. Dass die Basler ein schwieriger, wenn nicht der schwierigste Gegner der derzeitigen Liga sein würden, war bekannt. Dass die Muttenzer jedoch so untergehen würden, kam für die meisten überraschend.

Die Gastgeber liessen von Beginn weg keine Zweifel aufkommen, wer dieses Spiel gewinnen wollte. Die Basler verteidigten konsequent und trafen aus allen Lagen, während die Gäste aus Muttenz sich schwer taten. Einerseits verfehlten die genommenen Würfe ihr Ziel, zum anderen liess man den Gegnern zu viel Platz und Zeit oder war nach Ballverlusten zu wenig schnell zurück in der Verteidigung.

Das Resultat las sich nach dem ersten Viertel verheerend – es leuchtete ein 19:6 für Uni von der Anzeigetafel. Und es kam noch schlimmer – die Muttenzer fanden auch im zweiten Abschnitt kein Mittel, um dem Lauf der Basler Einhalt zu gebieten. Mit 8:41 musste man in die Pause. In der zweiten Halbzeit konnte dann immerhin noch Schadensbegrenzung betrieben werden: Keine 80 Punkte erhalten und mindestens 30 machen – diese Vorgabe erfüllten die Muttenzer und verloren am Ende mit 31:75.

Ohne die Leistungsträger Pascal Wetzstein und Moritz Aebersold, aber dennoch im Prinzip stark besetzt, gelang es an diesem Abend keinem der Muttenzer, sein Potenzial auch nur annähernd abzurufen. Viel zu schnell waren im ersten Viertel Motivation und Einsatzbereitschaft von Einzelnen in den Keller gesunken, zu gross der Respekt vor dem Gegner. Den Muttenzern steht am heutigen Abend das wichtige Rückspiel auswärts gegen Jura Basket bevor – und das Team wird eine Reaktion zeigen müssen, will es das gesteckte Ziel der Final-Four-Teilnahme auch wirklich erreichen.

Nicole Jochim
für den TV Muttenz Basket

SC Uni Basel – TV Muttenz 75:31 (41:8)
Es spielten: Sascha Streich (6), Waddah Akili (8), Michi Allemann (10), Aven Abraham (3), Esra Doerksen, Marc Bäckert (2), Panos Kouvaritakis, Daniel Siamaki (2), Silvan Kammermann, Matteo Schiliro. Trainerin: Nicole Jochim.

Tischtennis

Ein Muttenzer Finale an den Schweizer Meisterschaften

Der aktuelle Rio-Star-Spieler Lionel Weber bezwingt den ehemaligen und zukünftigen Rio-Star-Spieler Pedro Osiro mit 4:1.

Von Peter Boder*

Geschafft: Lionel Weber bejubelt seinen vierten Schweizer Meistertitel.
Foto René Zwald

Nachdem sich Lionel Weber im vergangenen Jahr bereits aus im Achtelfinale aus dem Turnier verabschieden musste, wollte er in diesem Jahr den Schweizer Meistertitel unbedingt zurückholen. Ohne Satzverlust spielte sich der 22-Jährige vom TTC Rio-Star Muttenz bis in den Viertelfinal vor, wo er sich in einer packenden Partie gegen Dimitri Brunner mit 4:2 durchsetze.

Im Halbfinale bezwang Weber dann den ehemaligen Rio-Star-Spieler Nicola Mohler mit 4:1 und duellierte sich daraufhin im Finale mit dem 17-jährigen Pedro Osiro. Der Binninger spielte seit seinem zehnten Lebensjahr bei Rio-Star und ist derzeit in Schweden beim europäischen Spitzenverein Eslöv am Ball. Osiro wird übrigens nach zwei Auslandsjahren zurückkehren und in der kommenden Saison das Muttenzer NLA-Herren-Team verstärken.

Im Finale liess Lionel Weber keine Zweifel daran aufkommen, warum er seit Jahren der beste Spieler des Landes ist. Mit 4:1 konnte er nach 2015, 2016 und 2017 zum vierten Mal den Schweizer Meistertitel der Elite gewinnen. «Im Finale konnte ich von meiner Erfahrung profitieren. Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass es mal wieder ein reines Muttenzer Finale gab», sagte Weber

Cédric Tschanz konnte am Wochenende nicht seine gewünschte Leistung abrufen und musste sich schon im Achtelfinale dem Zürcher Denis Bernhard geschlagen geben. Im Doppel war Tschanz dafür gemeinsam mit Osiro der Sprung ins Halbfinale gelungen.

Rio-Star-NLA-Spieler Dominik Moser konnte derweil keinen Exploit feiern. Er verlor in der zweiten Runde gegen Thierry Miller mit 1:4. Das 12-jährige Ausnahmetalent Timothy Falconnier konnte sich erstmals für eine Elite-Schweizer-Meisterschaft qualifizieren und unterlag in der ersten Runde Nenad Stevanovic mit 2:4.

Bei den Damen war der TTC Rio-Star Muttenz einzig durch Rijana Zumbrunnen vertreten. Der Münchensteinerin gelang im Einzel keine Überraschung. Sie musste sich der höher gesetzten Céline Reust im Achtelfinale mit 2:4 geschlagen geben. Umso grösser war die Freude über den Medaillengewinn im Damen-Doppel. Gemeinsam mit der Genferin Amanda Fauvel belegte sie den dritten Rang. «Ich freue mich sehr über die Medaille», so Zumbrunnen.

Der TTC Rio-Star Muttenz ist mit den Resultaten der diesjährigen Schweizermeisterschaft der Elite mehr als zufrieden. Dass auf dem Podest der Herren drei Spieler aus dem eigenen Nachwuchs zu finden sind, ist ein Indiz für die gute Arbeit des Vereins.

**für den TTC Rio-Star Muttenz*

Gemeinde-Nachrichten

Der Gemeinderat informiert

• Der Gemeinderat beschliesst die Stellungnahme zur Vernehmlassung der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft betreffend Staatsvertrag zwischen den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt über die Abgeltung kultureller Zentrumsleistungen (Kulturvertrag). Darin geht es v. a. darum, die Abgeltung des Kantons Basel-Landschaft an den Kanton Basel-Stadt für zweckgebundene kulturelle Zentrumsleistungen neu zu definieren. Dies bedeutet eine Abkehr vom bisherigen Kulturvertrag aus dem Jahr 1997, welcher vorsieht, dass der Kanton Basel-Landschaft jährlich ein Prozent des in der Staatsrechnung ausgewiesenen Steuerertrags des Kantons BL von den natürlichen Personen für kulturelle Zentrumsleistungen des Kantons BS bereitstellt. Aufgrund des Wachstums des Steuerertrags erfuhr die jährlich bereitzustellende Summe über die vergangenen 20 Jahre eine Steigerung von CHF 6,1 Mio. auf CHF 10,7 Mio. (Stand 2018). Im neuen Kulturvertrag soll nun ab 2022 die Abgeltung auf 9,6 Mio. Franken festgelegt werden. Der Gemeinderat unterstützt in seiner Stellungnahme den neuen Kulturvertrag und schliesst sich der Stellungnahme des Verbands Basellandschaftlicher Gemeinden (VBLG) an.

• Der Gemeinderat beschliesst die Kreditabrechnung Gemeindestrassen Werterhaltung 2017. Der von der Gemeindeversammlung am 1. 12. 2016 genehmigte Kredit über CHF 400'000 konnte mit CHF 348'386.05 abgerechnet und somit um CHF 51'613.95 (12.9 %) unterschritten werden.

• Der Gemeinderat beschliesst die Kreditabrechnung Kanalisation Erhaltungsmassanahmen 2017. Der von der Gemeindeversammlung am 1. 12. 2016 genehmigte Kredit über CHF 800'000 konnte mit CHF 500'771.55 abgerechnet und somit um CHF 299'228.45 (37.40 %) unterschritten werden. Dies weil sich die Kanalisationserhaltungsmassnahmen v. a. auf die Strassensanierungen Neubrunnweg und Brunnrainstrasse sowie weitere Erhaltungsmassnahmen gemäss GEP konzentrierten und sich aufgrund des guten Leitungszustandes keine weiteren Massnahmen aufdrängten.

• Der Gemeinderat beschliesst die Kreditabrechnung Lärmsanierung Gemeindestrassen. Die von den Budget-Gemeindeversammlungen 2002, 2003, 2004 und 2005 genehmigten Kredite über je CHF 100'000 und der in gemeinderätlicher Kompetenz im Jahr 2014 bewilligte Kredit über CHF 14'500 in der Gesamtsumme von CHF 414'500 konnte mit CHF 368'700.45 abgerechnet und somit um CHF 45'799.55 (11.05 %) unterschritten werden. Dies v. a. weil die Lärmsanierung der Gemeindestrassen im Bereich des Bahnhofs auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wurde.

• Der Gemeinderat beschliesst die Kreditabrechnung Aufwertungsprojekt Lebensraum Rebberg-Zinggibrunn. Der von der Gemeindeversammlung am 8. 12. 2015 genehmigte Kredit über CHF 150'000 konnte mit dem effektiven Beitrag von CHF 150'000 abgerechnet werden.

Das Projekt stützt sich auf das Landschaftsentwicklungskonzept und den Zonenplan bzw. das Zonenreglement Landschaft ab. Darin ist festgehalten, dass die Gemeinde den ökologischen Ausgleich im Rebberg unterstützt und fördert. Die Arbeiten umfassten v. a. die Erstellung von Trockenmauern im Rebberg und Pflegemassnahmen und Pflanzungen von standortgerechten Hecken und Hochstammbäumen im Gebiet Zinggibrunn.

Der Gemeinderat

Jubiläum

Spielgruppe Sunnehüsli feiert Geburtstag

Vor 25 Jahren gründete Josy Chapatte die Spielgruppe Sunnehüsli.

Heute ist die Institution Sunnehüsli nicht mehr wegzudenken. Unzählige Kinder haben die Spielgruppe besucht und bereits darf das Team wiederum deren Kinder begleiten.

Die Spielgruppe (SG) entspricht den heutigen Standards der IG Spielgruppen Schweiz. Die Leiterinnen besuchen laufend Weiterbildungen in verschiedenen Bereichen. Die Spielgruppe steht im Kontakt mit verschiedenen Institutionen und den Kindergärtnerinnen der Gemeinde Muttenz. Fremdsprachenkinder werden in der Sprachförderung, Integration und Vorbereitung auf den Kindergarten begleitet und unterstützt.

Der SG-Vormittag wird durch feste Rituale geprägt. Mit dem Zwerg «Zipfelmütz» werden der Tag, die Sonne, die Erde und die Kinder begrüsst. Nach den Aktivitäten, welche sich nach dem Jahreszyklus richten, gibt es ein Znüni mit den selbst gebackenen Brötli. Danach spielen die Kinder drinnen oder draussen im Garten. Der Vormittag endet mit einer Geschichte, Versli und Singen.

Der Zwerg «Zipfelmütz» begrüsst die Kinder am Morgen zum Spielgruppen-Vormittag und am 23. März zum 25-Jahr-Jubiläum.
Foto zVg

Die Philosophie «Hilf mir, es selbst zu tun» (Maria Montessori) ist das Fundament der Arbeit. Das Kind entscheidet selbst, ob es von einem Angebot Gebrauch machen möchte. Sind die Kinder im gemeinsamen Spiel, lernen sie Rücksicht zu nehmen. Die Leiterinnen halten sich dabei beobachtend im Hintergrund auf und bieten dann Hilfe an, wenn ein Kind in seinen Handlungen nicht weiterkommt. Kinder in diesem Alter suchen einen festen Rahmen, der klar vorgegeben wird.

Das Sunnehüsli bietet einen Elternabend und Elterngespräche an. Die Eltern werden aktiv miteinbezogen bei Anlässen wie Laternenumzug, Mutter-Vater-Kind-Vormittag und Abschlusswoche.

Am 23. März, von 11 bis 16 Uhr, ist Tag der offenen Tür in der Spielgruppe Sunnehüsli, Gartenstrasse 33. Alle sind herzlich eingeladen. Das Team freut sich auf viele Gäste.

Laurence Jermann

Mehr Infos: www.sg-sunnehuesli.ch

Was ist in Muttenz los?

März

So 10. Fackelzug.
18.45 Uhr ab Ruine / 19.30 Uhr Umzug im Dorfkern mit Bäizenbetrieb und Schnitzelbängg.

Di 12. Alain Claude Sulzer und Edith Habraken.
Lesung und musikalische Zwischenspiele, 17 Uhr, Aula Schulhaus Gründen, Gartenstrasse 60.

Sa 16. Schlussträich.
14 Uhr Bäizenbetrieb / 15 Uhr Umzug im Dorf, im Anschluss Guggenkonzert und Schnitzelbängg im Dorfkern und in den Fasnachtsbäizen.

Di 19. Café international.
Monatlicher Treffpunkt für Frauen, 14 bis 16 Uhr, Familienzentrum Knopf, Sonnenmattstrasse 4.

Gemeindeversammlung.
Öffentlicher Anlass, 19.30 Uhr, Mittenza, grosser Saal, Hauptstrasse 4.

Mi 20. Singen – offen für alle.
Christoph Kaufmann begleitet am Klavier, anschliessend Kaffee und Kuchen, 14.30 Uhr, katholischer Pfarreisaal, Tramstrasse 57.

Info-Veranstaltung.
Thema: Das Senioren-Budget, Referentin: Regul Jäger, Pro Senectute, Anmeldung: Tel. 061 462 01 46, gabriella@bonalumi.ch 15 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Do 21. AMS-Theaterkurs.
«Liebe auf den ersten Klick». 20 Uhr, Aula Hinterzweien, Stockertstrasse 22.

Fr 22. AMS-Theaterkurs.
«Liebe auf den ersten Klick». 20 Uhr, Aula Hinterzweien, Stockertstrasse 22.

Sa 23. AMS-Theaterkurs.
«Liebe auf den ersten Klick». 20 Uhr, Aula Hinterzweien, Stockertstrasse 22.

Mi 27. Kinderkleider-Börse.
Annahme Dienstag, 26.03., 14 bis 17.30 Uhr, Verkauf Mittwoch, 27.03., 9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, katholisches Pfarramt, Tramstrasse 55.

Sturzprophylaxe.
Kurs 14.15 bis 15.05 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Do 28. Anet Corti.
«Optimum – bis zum bitteren Maximum», 20 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.

Fr 29. AMS-Drummerkonzert.
Drum-Solos, Djembègruppen, E-Bass-Heroes, Bands, 19 Uhr, Jugendhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

Sa 30. Tag der Musikinstrumente.
9.30 bis 12 Uhr, Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.

So 31. Modenschau der Nähkurse Muttenz.
Kursteilnehmenden präsentieren selbstgenähte Kleidungsstücke, 11 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.

Diapsalma – Geistliche Konzerte.
«Stabat Mater» zur Passionszeit, Stabat Mater von A. Vivaldi, 19 bis 20.30 Uhr, Kirche St. Arbogast.

April

Mo 1. PC-Support.
Beratung und Hilfe mit Handy, PC, Tablet und Smartphone, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Di 2. Café international.
Monatlicher Treffpunkt für Frauen, 14 bis 16 Uhr, Familienzentrum Knopf, Sonnenmattstrasse 4.

Info-Veranstaltung.
Familien- und schulergänzende Betreuung, 19.30 Uhr, Aula Primarschulhaus Gründen, Gartenstrasse 60.

Mi 3. Sturzprophylaxe.
Kurs 14.15 bis 15.05 Uhr, anschliessend Treffpunkt und Spielnachmittag bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Do 4. Unterhaltung.
Musik und Tanz mit Martin Pock, APH Käppeli, 14.30 bis 17 Uhr, Reichensteinerstrasse 55, Café-Restaurant.

Mi 10. Sturzprophylaxe.
Kurs 14.15 bis 15.05 Uhr, anschliessend Treffpunkt und-Spielnachmittag bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Singen – offen für alle.
Christoph Kaufmann begleitet am Klavier, anschliessend Kaffee und Kuchen, 14.30 Uhr, katholischer Pfarreisaal, Tramstrasse 57.

Konzert «Calme de Nuits».
Musica Sacra Muttenz, Werke von H. Schütz, J. M. Spiess, C. Saint-Saëns u.a., 19.30 Uhr, katholische Kirche, Tramstrasse 55.

Mo 13. Musikalische Abendfeier.
Abendgottesdienst mit musikalischer Umrahmung, 18 bis 19.30 Uhr, katholische Kirche, Tramstrasse 55.

Ein Abend mit Paul Young.
Autor des Bestsellers «Die Hütte», 19.30 bis 21.30 Uhr, Mittenza, grosser Saal Hauptstrasse 4.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Nachtfalter-Schränzer

Seit 60 Jahren weit mehr als eine «fasnächtliche Zweckgemeinschaft»

Seit 1959 gibt es die Nachtfalter Schränzer. Eine der ältesten Guggen feiert Jubiläum und blickt zurück auf die Geschichte.

Von Boris Burkhardt

Die beiden Copräsidenten Daniel Gütlin (links) und Markus Hug sind immerhin seit fast 25 Jahren Mitglieder der 60jährigen Nachtfalter Schränzer.
Foto Boris Burkhardt

Co-Präsident Markus Hug ist im Interview skeptisch, ob die Nachtfalter Schränzer aus Pratteln tatsächlich die älteste Guggenmusik im Baselbiet und damit abgesehen von der Gugge'53 aus Lörrach und zusammen mit der gleichaltrigen Ischteiner Gugge die erste ausserhalb Basels und Luzerns ist: «In Liestal oder Sissach gibt es sicher noch ältere Guggen.» Doch Hug irrt sich: Milchgugge und Latärnäschränzer wurden beide 1981 gegründet, die Schlammsuuger Sissach 1967. Sie alle sind damit deutlich jünger als die Nachtfalter Schränzer, die heuer ihren 60. Geburtstag feiern: 1959 gab es auch in Basel erst eine Handvoll Guggen.

Die Details der Ursprünge der Nachtfalter Schränzer liegen für die heutige Generation um die Copräsidenten Hug und Daniel Gütlin, immerhin seit 1996 und 1995 mit dabei, im Dunkeln. Über die Wahl des doch recht herausstechenden Namens können die beiden heute nur Vermutungen anstellen: Es habe sich zu Beginn um einen «Nachtfalter-Club» gehandelt, weiss Hug noch aus Erzählungen; das fast poetische Wort «Nachtfalter» sei aber wohl einfach bei einem Brainstorming gefallen. Keineswegs im Dunkeln liegt aber die Herkunft aus der Musikgesellschaft Pratteln (MGP), aus der sich in bemerkenswerter Kontinuität bis heute fast alle Guggenmusiker rekrutieren, auch wenn rund ein Drittel davon mittlerweile auswärts wohnen.

Ein reiner Männerverein

Das erklärt, warum die Nachtfalter Schränzer nie Nachwuchsprobleme hatten: «Es gab bei uns nie abrupte Generationenwechsel oder Abspaltungen», sagt Gütlin. Während nach dem grossen Boom in den Neunzigern heute einige, auch traditionsreiche Guggenmusiken mangels Mitglieder ums Überleben kämpfen, erfreuen sich die Nachtfalter Schränzer grösster Beliebtheit: Mit 45 Musikern hat die Prattler Gugge derzeit ein Maximum erreicht; lange Zeit waren es aber auch nur 30 Mitglieder, wie Hug und Gütlin sagen: «Es sind viele Ehemalige wieder zurückgekommen.» Das älteste Mitglied ist 71 Jahre, das jüngste 17. Dabei ist noch eine weitere Kontinuität ungebrochen: Die Nachtfalter Schränzer sind bis heute ein reiner Männerverein. «Es gab immer wieder Anfragen von Frauen», sagt Hug, «aber da gibt es keine Diskussion.» Soviel Tradition muss sein.

Ohne Zweifel gehören die Nachtfalter Schränzer auch musikalisch zu den ersten Guggen, was bei den erwähnten Vorkenntnissen aus der Musikgesellschaft aber auch zu erwarten ist. Als Markenzeichen der Nachtfalter Schränzer dürfen sicher die vielen Saxofone gelten – acht Stück in Alt, Tenor, Bariton und Sopran sind es aktuell – sowie das Schlagwerk, das ganz ohne die sonst typischen, «Küchen» genannten fahrbaren Trommelsets auskommt. Von Blues über Filmmusik bis Techno haben die Nachtfalter-Schränzer schon alles gespielt; 50 Lieder gibt es angeblich im aktuellen Repertoire. Die Arrangements werden selbst geschrieben; und die Stücke bleiben laut Hug und Gütlin so lange im Repertoire, «wie es gefällt: Manche schaffen es nicht über den Fasnachtssonntag in Pratteln, andere spielen wir seit 30, 40 Jahren.»

Einladung an das Tattoo

Bisweilen werden die Nachtfalter Schränzer bei Auftritten von Tänzerinnen begleitet – ebenfalls ein Alleinstellungsmerkmal in der Region. Es handle sich dabei tatsächlich um Profitänzerinnen, die privat mit den Nachtfalter Schränzer verbunden, aber kein Teil des Vereins sind, wie Hug und Gütlin verraten. Tanz und Kostüme entwürfen die Choreografiestudentinnen selbst. Ein solcher Auftritt mit Tänzerinnen bescherte den Nachtfalter Schränzern auch ihren bisher medienwirksamsten Auftritt: Vom Charivari 2017 so beeindruckt, lud sie Tattoo-Geschäftsführer Erik Julliard, der auch die Fasnachtsveranstaltung produziert, zum letztjährigen Christmas Tattoo ein, wo sie – allerdings ohne Tänzerinnen – einen gefeierten Auftritt hatten.

Wie ein Ehepaar zur Diamantenen Hochzeit nach ihrem Geheimnis 60-jähriger Treue gefragt, überlegt Hug kurz und meint: «Vielleicht funktioniert es so gut, weil wir uns so selten sehen.»

Fortsetzung auf Seite 19

Gruppenbild der Nachtfalter Schränzer im Jahr 1961. Foto zVg

Die Nachtfalter Schränzer unterwegs im Jahr 1970. Foto zVg

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr
Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Metzgerei
Brand
Fasnachtszyt
Hornwürschtlizyt
Bahnhofstrasse 33 • 4133 Pratteln
Telefon 061 821 50 72
www.brand-metzgerei.ch
050605

WASER
MULDEN
• BIRSFELDEN
• HORNUSSEN
• RHEINFELDEN
• SISSACH
• THERWIL
Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch
AK31_050666

reinhardt

Mitreissend
Tiefgründig
Bewegend

Christina Boss, Christian Boss
Der Doktor und der liebe Gott –
Ärzte erzählen aus ihrem Leben
352 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2301-7
CHF 34.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

Die Nachtfalter Schränzer auf dem Räppliteppich im Jahr 1972. Foto zVg

Die Nachtfalter Schränzer im Jahr 1973. Foto zVg

Fortsetzung von Seite 17

Während viele andere Guggen auch ausserhalb der Fasnacht Zeit zusammen verbringen, beschränken sich die Nachtfalter Schränzer auf ihre grosse Falternacht im Sommer und einzelne Geburtstage von Mitgliedern, an denen sie ein Ständchen spielen. Auch die fasnächtlichen Aktivitäten sind ausgewählt und überschaubar: Soirées befreundeter Guggen und sporadisch Guggenbälle, die traditionellen Auftritte am Rotstab-Cabaret in Liestal, alle zwei Jahre ein Ausflug nach Köln – «das wird den meisten sonst zuviel». Selbst die Proben starten erst im Dezember. «Wir sind eine fasnächtliche Zweckgemeinschaft», sagt Hug lachend.

Das alles heisst natürlich nicht, dass es unterm Jahr nichts zu tun gäbe für die Nachtfalter Schränzer: Sujets müssen rechtzeitig gesucht, Kostüme und Larven entworfen und in Auftrag gegeben werden. Seit 1994 kümmert sich das Atelier Harlekin in Basel um die Larven, seit 2007 auch um die Kostüme. Bei der Sujetwahl verfahren die Nachtfalter Schränzer nach dem Prinzip «Pratteln–Baselland–Schweiz», das heisst, erst wird nach lokalen Themen gesucht, dann nach kantonalen und dann nach nationalen. So spielten die Nachtfalter Schränzer 2010 den Umzug des Feuerwehrmagazins aus, 2017 die Wahl des Gemeindepräsidenten Stephan Burgunder, der seit 1993 Mitglied ist.

Öffentlich bekanntgegeben werden Sujet und Kostüm traditionell erst am Umzug, wobei die Besucher des Rotstab-Cabarets einer traditionellen «Vorpremiere» beiwohnen dürfen: Die Verbindung zur Rotstab-Clique rührt laut Hug von der Zeit her, als es in Pratteln noch keine organisierte Fasnacht gab und die Nachtfalter Schränzer sich deshalb anderweitig nach einem fasnächtlichen Betätigungsfeld umsehen mussten: Vor 1966 war das – so alt sind die Nachtfalter Schränzer schon.

Sujet 2010 der Nachtfalter-Schränzer: Umzug des Prattler Feuerwehrmagazins. Foto zVg

Mit ihrem Auftritt als «The Lion King» mit Tänzerinnen beeindruckten die Nachtfalter Schränzer beim Charivari 2017 Erik Julliard so sehr, dass er sie 2018 zum Christmas Tattoo einlud. Foto zVg

Die Wahl des Mitglieds Stephan Burgunder zum Gemeindepräsidenten war ein Sujet wert. Foto zVg

Anzeige

Danksagung

Anna Seiler-Melcher

1939–2019

Am 29. Januar 2019 ist meine liebe Ehefrau, meine liebe Mutter an Folgen einer schweren Hirnblutung im Inselspital in Bern ganz friedlich sanft entschlafen.
Wir haben ihrem Wunsche entsprechend die Urne am Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Blözen der Erde übergeben.
Wir möchten uns bei Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen mündlichen und schriftlichen Beileidsbezeugungen ganz herzlich bedanken.
Anna, Du und deine Liebe fehlen uns. Wir werden dich immer in unseren Herzen behalten.

Werner Seiler-Melcher
Stefan Hurtig, Sohn

KATHRIN SCHWEIZER IN DEN REGIERUNGSRAT

Bürgerliche und Parteilose für die Konkordanz. Die SP gehört wieder in die Regierung.

www.konkordanz-bl.ch

Elisabeth Augstburger (e. Landratspräsidentin, Liestal, EVP), **Felix Berchten** (Gemeinderat, Arlesheim, Frischluft), **Stefan Brugger** (Gemeinderat, Reinach, CVP), **Peter Burch** (Gemeindepräsident, Biel-Benken, CVP), **Marc Bürgi** (Präsident BDP BL, e. Landrat, Pratteln), **Denise Buser** (Vorstand BDP BL, Bubendorf), **Peter Buser** (Gemeindepräsident, Sissach, Stechpalme), **Christoph Collins** (Co-Präsident Operation Libero Region Basel, Präsident BDP Leimental, Therwil), **Sandie Collins** (Schulrätin Sekundarschule Therwil, glp), **Dominic C. Frei** (Mitglied Gemeindekommission, Vizepräsident BDP Baselland, Muttenz), **Heidi Frei** (Gemeinderätin, Münchenstein, FDP), **Hans Furer** (e. Landrat, Anwalt, Bottmingen, glp), **Christine Gorrengourt** (Gemeinderätin, Ettingen, CVP), **Georg Gremmelspacher** (Advokat, Dr. iur., Liestal, CVP), **Cécile Grüninger** (e. Vizepräsidentin Primarschulrat, Münchenstein, glp), **Tanja Haller** (Präsidentin glp Frauen Schweiz, Oberwil), **Andrea Heger-Weber** (Landrätin, Hölstein, EVP), **Christine Hermann** (Einwohnerrätin, Reinach, CVP), **Werner Hotz** (Landrat, Allschwil, EVP), **Matthias Huber** (Gemeindepräsident, Rickenbach, parteilos), **Priska Jaberg** (Landrätin, Bubendorf, EVP), **Yves Krebs** (Mitglied Geschäftsprüfungskommission, Oberwil, glp), **Ursula Laager** (Gemeinderätin, Arlesheim, Frischluft), **Dieter Lander** (Gemeinderat, Anwil, parteilos), **Markus Lenherr** (e. Gemeinderat, Aesch, parteilos), **Irene Maag** (Co-Präsidentin Verband Kultur Baselland, Reinach, parteilos), **Esther Meisinger** (Präsidentin BDP Oberbaselbiet, Bubendorf), **Micha Kuster** (Gemeinderat, Oltingen, parteilos), **Ernst Möckli** (Gemeindepräsident, Anwil, parteilos), **Erwin Müller** (Gemeindepräsident, Bubendorf, parteilos), **Marie-Therese Müller** (Landrätin, Reinach, BDP), **Roland Naef** (e. Einwohnerrat, Präsident LDP Baselland, Allschwil), **Remo Oser** (Gemeindepräsident, Röschenz, CVP), **Isabella Oser** (Geschäftsleitungsmitglied Lehrerverein Baselland, Präsidentin CVP Röschenz), **Yvonne und Eric Rütsche** (Kulturveranstalter, Liestal, parteilos), **Brigitte Schafroth Bendel** (Gemeinderätin, Birsfelden, parteilos), **Beat Schmid** (Vorstand BDP BL, Oberwil), **Domenic Schneider** (Einwohnerrat, Sektionspräsident glp Liestal & Umgebung, Liestal), **Paul Spänhauer** (Gemeindepräsident, Maisprach, parteilos), **Andreas Stäheli** (e. Präsident Verkehrskommission, Aesch, CVP), **Regula Steinemann** (Landrätin, Anwältin, Füllinsdorf, glp), **Werner Strüby** (e. Erziehungsrat, e. Präsident AKK, Reinach, parteilos), **Doris Vögeli** (Gemeinderätin, Reinach, BDP), **Andrea von Bidder** (e. Landrätin, Binningen, EVP), **Urs von Bidder** (e. Landrat, Binningen, EVP), **Jakob von Känel** (Mitglied Sozialhilfebehörde, Parteileitung EVP BL, Muttenz), **Verena Walpen** (Anwältin und Mediatorin, Pratteln, parteilos), **Maria Wermelinger-Jäggi** (Präsidentin CVP Frauen BL, Muttenz), **Regina Werthmüller** (Landrätin, Sissach, parteilos), **Beat Zahno** (Gemeinderat, Therwil, CVP), **Thomas Zumbrunn** (Gemeinderat, Rünenberg, parteilos)

Schulfasnacht

Fasnacht Längi: 90 Jahre Micky Maus und ein Wimpernschlag

Fasnacht, vorwärts, marsch! Es war ein fröhlicher Fasnachtsumzug der Schülerinnen und Schüler in der Längi. Fotos zVg

Das Jubiläum der Mäuse Mickey und Minnie stand im Mittelpunkt der fröhlichen Fasnachtssause im Längiquartier.

Von Maurizio Matiz*

Der Prattler Stern ist noch in aller Munde, und bereits regnet es wieder Räppli in der Längi. Die Kinder stecken wacker in einer Zweierkolonne unter ihren riesigen Larven und warten auf das «Vorwärts, marsch!».

Das Wort «Larve» wird bereits mit der Kindergartenmilch aufgesogen und das Wort «Maske» wird wie die Kuhhörner im Berner Oberland im Keime erstickt. Endlich Schmutzige Donnschtig: Die verklebten Kleisterhände und die Zeit der verkleckerten Schulzimmer ist nun vorbei. Alles ist angerichtet für die grosse, kleine Fasnachtssause im Längiquartier. Das 90-Jahre Micky-Maus- und Minnie-Maus-Jubiläum steht den Kleinen prächtig. Es ist offenkundig, dass eine Fasnachtsinsiderin wie Yolanda Wohlgemuth die Ideengebung und Umsetzung für das kreative Sujet hatte. Sie ist auch bald 40 Jahre im Schulhaus Längi tätig und stets mit der Fasnacht verbunden.

Diese 5. Jahreszeit hält Einzug in einem Quartier, wo verschiedenste Kulturen sich zunächst finden müssen, sich vermengen und den (grauen) Alltag miteinander gestalten. Die Fasnacht bietet sich an, als farblich kultureller Tupfer und Identifikationsstifter. Sich einen kurzen Moment hinter einer Larve verstecken dürfen, in die Rolle eines/einer anderen schlüpfen. Dort mitten drin sein, statt aussen vor. Sich als Teil eines Ganzen wissend und sich aufgehoben fühlen. Was das Wort «Integration» auch wortwörtlich bedeutet, wenn auch nur für einen Mini- beziehungsweise Minnie-Wimpernschlag lange.

Vorwärts, marsch! Die pinkige Trompete und schlurfende Holzzoggeli-Klänge gehen schmetternd voraus; altbekannte Fasnachtsmärsche sowie Rätschen geben den Ton an und die kleinen Fasnächtler zotteln halbblind hinterher durchs Quartier. Es ist köstlich anzusehen, wie die bunten Gewänder und Larven leuchten. Die Eltern säumen die Pfade, Handys werden gezückt und die Bilder für eine kurze Zeit verewigt.

Eine Mutter meint: Die Kinder freuts und wir Erwachsenen wollen auch dazugehören. Für einen weiteren Minnie-Wimpernschlag sind sich da alle einig. Ganz unbemerkt und mit ungewohnt leisen Tönen für die Fasnacht im allgemeinen, wurde ein Stück kulturelle Integration im speziellen gelebt.

Man könnte auch lakonisch und mit einem Augenzwinkern festhalten: An der Basler Fasnacht wird Unesco-würdig intrigiert, hier im Längi-Quartier wird Prattler-Stern-würdig integriert. Die Fasnacht findet für alle Prattler Schulklassen nächstes Jahr wieder im Dorfkern statt. Eine Lehrperson mit pinkigen, omnipräsenten Erkennungsmerkmalen – ob Fasnacht oder nicht – wird es bestimmt freuen. Es wird ihre 40. Fasnacht in der Gemeinde Pratteln sein. Welcher Wimpernschlag wird uns dann entzücken?

**Heilpädagoge, Schule Längi*

Anzeige

RHEIN-KREUZFAHRT

reinhardt

BASEL–ROTTERDAM–AMSTERDAM–BASEL

10.–18. MAI 2019

Tulpenblüte

MIT DER MS THURGAU SILENCE****

Der Friedrich Reinhardt Verlag schenkt Ihnen zu dieser fantastischen Reise sämtliche acht Ausflüge im Wert von CHF 290.– pro Person.

Zusammen mit dem Friedrich Reinhardt Verlag offerieren wir Ihnen diese äusserst reizvolle Flussreise. Sie führt Sie von Basel nach Rotterdam und Amsterdam und wieder zurück nach Basel.
Bei dieser Reise machen Sie einen Ausflug in den Keukenhof, der mit seiner prächtigen Parkanlage und seiner einmaligen Tulpenvielfalt schlicht einmalig ist. Die MS Thurgau Silence**** ist ein äusserst komfortables und ruhiges Schiff. Die Küche ist hervorragend und die Bedienung erstklassig. Wir bieten Ihnen grosszügige Superieur-Kabinen an, die über Hotelbetten und französische Balkone verfügen.

1. TAG BASEL
Individuelle Anreise nach Basel. Einschiffung ab 15.00 Uhr. Um 16.00 Uhr heisst es «Leinen los!».

2. TAG KEHL
Rundfahrt/-gang durch Strasbourg. Entdecken Sie die vielseitigen Facetten der Europastadt wie das UNO-Gebäude, die Altstadt mit malerischen Fachwerkhäusern und das weltbekannte Münster. Am Mittag Weiterfahrt nach Köln.

3. TAG KÖLN
Morgens Passage der bekannten Loreley-Strecke. In Köln Rundgang durch die alte Domstadt. Deren Wahrzeichen ist die Kathedrale, eine der grössten Europas und ein Meisterwerk der Hochgotik.

4. TAG DORDRECHT–ROTTERDAM
Vormittags Ausflug zu den berühmten Windmühlen von Kinderdijk. Der Komplex aus dem 18. Jahrhundert erlangte 1997 den Status als UNESCO-Weltkulturerbe. Am Mittag Weiterfahrt nach Rotterdam und Rundfahrt durch die lebendige und pulsierende Metropole. Am späten Abend Weiterfahrt nach Amsterdam.

5. TAG AMSTERDAM
Morgens Ausflug zum Keukenhof mit seiner weltweit einmaligen Blütenpracht. Im Frühling verwandeln Millionen von Tulpen die herrlichen Parkanlagen in ein farbenfrohes Blumenmeer Bei der Grachtenfahrt (1) am frühen Abend präsentieren sich die Kaufmannshäuser entlang der Kanäle auf ganz besondere Weise. Weiterfahrt während des Abendessens.

(1) Fakultativer Ausflug, nur an Bord buchbar, Programmänderungen vorbehalten

6. TAG DUISBURG-DÜSSELDORF

Geniessen Sie die Annehmlichkeiten an Bord während der Schifffahrt nach Duisburg. Nach dem Mittagessen Ausflug nach Essen zur Zeche Zollverein. Das bis 1986 aktive Steinkohlebergwerk ist heute ein Architektur- und Industriedenkmal sowie eine UNESCO-Welterbestätte. Alternativ Transfer (1) nach Düsseldorf für individuelle Besichtigungen. Währenddessen fährt das Schiff weiter nach Düsseldorf und nimmt die Ausflugsgäste dort gegen Abend wieder an Bord.

7. TAG KOBLENZ

Rundgang durch Koblenz mit Besuch der Festung Ehrenbreitstein. Schmuck präsentiert sich eine der ältesten und vielfältigsten Städte Deutschlands. Lauschen Sie den Ausführungen eines Einheimischen über die einzigartige Kulturlandschaft während der Passage des «Romantischen Rheins». Rebenbewachsene Steilhänge, beeindruckende Felsen wie die Loreley sowie trutzige Burgen prägen das Mittelrheintal und sind Inbegriff der Rheinromantik.

8. TAG BADEN-BADEN

Nach der Ankunft in Plittersdorf nach dem Mittagessen steht ein Busausflug nach Baden-Baden auf dem Programm. Die Bäder- und Kunststadt begeistert mit ihrer Atmosphäre, den prunkvollen Herrenhäusern und traumhaften Parkanlagen während eines Rundgangs Der Bus bringt die Ausflugsteilnehmer zurück nach Kehl, wo das Schiff bereits wartet.

9. TAG BASEL

Ausschiffung nach dem Frühstück und individuelle Heimreise.

REISEDATEN

9 Tage, Basel–Rotterdam–Amsterdam–Basel
Reisedaten: 10.–18. Mai 2019

REISEKOSTEN

Preise pro Person in CHF,
Superieur Mitteldeck-Kabine:

Normalpreis:	CHF	1780.–
«Reinhardt»-Spezialpreis ***	**CHF**	**1490.–**
Auftragspauschale	CHF	30.–

*** Die Anzahl Kabinen ist limitiert

LEISTUNGEN:

Rheinkreuzfahrt in gebuchter Kategorie, Vollpension an Bord, alle Schleusen- und Hafengebühren, Schweizer Bordreiseleitung, Audio-Set bei allen Ausflügen, **Ausflugspaket im Wert von CHF 290.–/Person (8 Ausflüge) gratis,** ausführliche Reisedokumentation

ES STEHEN FOLGENDE KABINEN ZUR VERFÜGUNG:

Superieur Mittel- und Oberdeck-Kabine
Fakultative Zuschläge:

Zuschlag Versicherung:	CHF	52.–
Zuschlag Einzelzimmer:	CHF	590.–
Zuschlag Extra(s) 1:	CHF	150.–*

* Superieur-Oberdeck mit franz. Balkon in der Doppel-kabine

NICHT INBEGRIFFEN:

An- und Rückreise zum/vom Schiff, Versicherungen, Getränke, Trinkgelder (Empfehlung € 5.00–7.00 p.P./Tag), Auftragspauschale

FROSSARD REISEN

Alle drei Leserreisen können Sie exklusiv an der **Sattelgasse 4 (beim Marktplatz, 4. Stock) in Basel,** telefonisch unter +41 61 264 55 88, **www.frossard-reisen.ch** oder unter booking@frossard-reisen.ch buchen.

Zwei weitere exklusive «Reinhardt»-Leserreisen

8 TAGE GLANZLICHTER DER DONAU

Passau–Wien–Budapest–Bratislava–Dürnstein–Passau
Reisedaten: 4.–11. August 2019
«Reinhardt»-Geschenk: Gratis-Ausflugspaket im Wert von CHF 190.– pro Person (6 Ausflüge)
MS Thurgau Silence****

9 TAGE DREI-FLÜSSE-ZAUBER – DONAU, MAIN UND RHEIN

Passau–Regensburg–Würzburg–Miltenberg–Basel
Reisedaten: 13.–21. Oktober 2019
«Reinhardt»-Geschenk: Gratis-Ausflugspaket im Wert von CHF 210.– pro Person (8 Ausflüge)
MS Thurgau Silence****

Leserbriefe

Starke Prattler Stimme im Landrat

Pratteln trägt mehr als seinen fairen Anteil an Lasten des Kantons. Es braucht eine starke Vertretung in Liestal. Mit fast 6% der Baselbieter Bevölkerung hätte es Anspruch auf fünf der 90 Landratssitze. In der letzten Legislatur stellte es jedoch bloss zwei der acht Landräte seines Wahlkreises.

Die Prattler Wählerinnen und Wähler haben es in der Hand, dies am 31. März zu korrigieren. Für eine Wahl braucht es einen Spitzenplatz auf der jeweiligen Liste. Prattler Kandidierende haben darum nur eine Chance, wenn die aussichtsreichsten, weil besonders bekannten und beliebten unter ihnen, zwei Mal gewählt (kumuliert) werden.

Damit Pratteln eine angemessene Vertretung im Landrat erreicht, müssen neben den Bisherigen von SVP und Grünen, Urs Schneider und Stephan Ackermann, auch auf andern Listen Prattler einen Spitzenplatz erreichen.

Ein ausgezeichneter «Anwalt» für die Anliegen unserer Gemeinde im Landrat wäre unser allseits geschätzter Gemeindepräsident Stephan Burgunder. In seiner Amtszeit hat er gezeigt, dass er überparteilich im Interesse der Gemeinde agiert und dabei alle politischen Lager berücksichtigt. Damit er dies auch im Landrat tun kann, sollte sein Name zwei Mal auf jede Wahlliste!

Dieter Pfirter, Pratteln

Synergien nutzen und mich direkt einsetzen

Gemeindepolitik ist stark von kantonalen und eidgenössischen Entscheidungen abhängig. Ich erinnere etwa an die kürzlichen Abstimmungen zu Planungsmehrwerten oder zur Ausgleichsinitiative für Sozialkosten. Als Gemeindepräsident verfolge ich die Landratsdebatten und überlege mögliche Auswirkungen auf unsere Gemeinde. Im Entscheidungsprozess – wie etwa über die Debatte zur Tramverlängerung nach Salina Raurica – kann ich jedoch lediglich über Dritte Einfluss nehmen. Auch als vom Regierungsrat ernanntes Mitglied der beratenden Kommission für Finanzausgleich und Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden wird mir jedes Mal bewusst, wie wichtig es wäre, im entscheidenden Landrat zu sitzen.

Mein Arbeitgeber, die BLKB, fördert flexibles Arbeiten und ermöglicht mir, bei einer Wahl mein Pensum anzupassen. So müssen weder Familie noch Gemeinde Abstriche machen. Weil ich mich mit vielen Dossiers ohnehin befassen muss, könnte ich zudem viele Synergien nutzen.

Deshalb macht es Sinn, dass ich mich als Landrat in Liestal für die Anliegen unserer Gemeinde direkt einsetze.

Stephan Burgunder
Gemeindepräsident Pratteln, Landratskandidat

Baselbiet fördert Schweizer Brauchtum

In drei Jahren findet in Pratteln das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (Esaf) statt. Spätestens Ende August 2022 (vom 26. bis 28. August) wird das Baselbiet im Blickfeld der gesamten Schweiz stehen. Die Wettkämpfe in der Arena werden live vom Schweizer Fernsehen übertragen. Zirka eine Million TV-Konsumentinnen und Konsumenten werden diesen Grossanlass verfolgen. Vor Ort in Pratteln werden 300'000 Festbesucherinnen und -besucher erwartet. Das Esaf bietet die einmalige Gelegenheit, der Schweiz während drei Tagen das Baselbiet von seiner besten Seite zu präsentieren.

Dass das Esaf übrigens das erste Mal auch in unserem Kanton ausgetragen wird, ist massgeblich dem Engagement von Regierungsrat Thomas Weber zu verdanken. Sein beherztes Eingreifen hat verhindert, dass dieses Projekt scheiterte. Folgerichtig steht Thomas Weber auch als Präsident an der Spitze der Esaf-2022-Organisation und sendet damit ein ganzes starkes Signal aus: Der Kanton steht hinter diesem Projekt und wird alles Nötige tun, damit das Esaf in Pratteln ein nachhaltiger Erfolg für das Baselbiet und alle Beteiligten wird. Unsere bürgerlich geführte Regierung bekennt sich mit ihrer Unterstützung zu unserem Brauchtum und zu den schweizerischen Traditionen. Mit der Wahl von Thomas de Courten, Monica Gschwind, Anton Lauber und Thomas Weber in den Regierungsrat wird das auch in Zukunft so sein.

Bürgerliches Komitee

«Zukunft Baselbiet gestalten», Markus Brunner, Präsident SVP Muttenz und Gemeindekommission, Landratskandidat

Für KMU und für Pratteln

Ich habe mich entschieden, an den Landratswahlen vom 31. März für einen Sitz im Landrat zu kandidieren. Ich will mich mit meiner Kompetenz und Erfahrung direkt für Themen einsetzen, die mir für unsere Gesellschaft, unsere Wirtschaft und unsere Region wichtig erscheinen. Ich bin zur Überzeugung gelangt, dass das nur dann mit Erfolg möglich ist, wenn man bereit ist, sich selbst an vorderster Front einzubringen und konstruktiv mit allen Beteiligten gemeinsam an Lösungen arbeitet. Mit unserem Unternehmen «Babbi Pratteln» sind wir auch in Pratteln verankert und beschäftigen hier circa 30 Mitarbeitende. – Wenn der Staat hier in Pratteln durch Ideologen zum Beispiel gezwungen wird, zehntausende Franken entlang unserer Liegenschaft an der Hohenrainstrasse und dem Grüssenhölzliweg in die Erstellung eines Radwegs, der nie benutzt wird, zu investieren, so zeigt mir dieses Beispiel, wo der Schuh drückt.

Im Landrat braucht es auch in Zukunft die Stimme von Unternehmern, die wissen, was staatliche Entscheide für unsere KMUs für Konsequenzen haben. Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen auf der Liste 1 der FDP stehen wir für bestmögliche Rahmenbedingungen für unsere KMU ein. So dass Unternehmersein auch in Zukunft Freude und Spass macht!

Christoph Keigel, Inhaber Carrosserie Babbi, Pratteln und Mitglied KMU Pratteln, Landratskandidat Liste 1 FDP

Baselbiet feministisch? Unbedingt!

Letzte Woche hat am Liestaler Bahnhof ein blutiger, überdimensionaler Tampon für Aufsehen gesorgt. Die Juso Baselland machte damit auf ihre Forderung aufmerksam: Hygiene- und Verhütungsartikel sollen für die gesamte Bevölkerung gratis erhältlich sein. Die finanzielle Belastung, die durch diese Artikel entsteht, fällt in den allermeisten Fällen auf Frauen, welche ohnehin bereits rund 20% weniger verdienen! Hygieneartikel werden als Luxusprodukte mit einem Mehrwertsteuersatz von 8% besteuert, während dieser bei Viagra als Gut des täglichen Bedarfs nur 2,5% beträgt. Das ist völlig absurd: Menstruieren ist kein Luxusproblem!

Dies ist nur eines der vielen Symptome der noch immer nicht annähernd erreichten Gleichstellung. Das Geschlechterverhältnis im Landrat ist mit 59 Männern und nur 31 Frauen alles andere als ausgewogen. Auch im Baselbiet muss dringend mehr für die Gleichstellung getan werden: zum Beispiel mit der Einführung bezahlter Freitage für Notfall-Pflege und Care-Arbeit, mit der Einführung eines Vaterschaftsurlaubs oder indem endlich der gleiche Lohn für gleiche Arbeit bezahlt wird!

Sie sehen, Ideen sind genug vorhanden, aber an der Umsetzung mangelt es noch. Deshalb: wählen Sie am 31. März die SP auf der Liste 2 in den Landrat und Kathrin Schweizer in die Regierung!

Jasmine Bosshard, Landratskandidatin SP

Neues in Sachen Ruf-Taxi

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter! Unterdessen ist die Antwort des Gemeinderates auf meine Frage nach dem Stand der Abklärungen zum Thema Ruf-Taxi eingetroffen, wie ich es in meinem Leserbrief von letzter Woche dargelegt habe. Demgemäss entscheidet der Gemeinderat in diesen Tagen in dieser Sache und stellt entsprechend Antrag zuhanden des Einwohnerrates. Dieser behandelt dieses Geschäft voraussichtlich an seiner Sitzung vom Montag, dem 25. März, 19 Uhr. Leider ist mir die Haltung des Gemeinderates bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Je nachdem müssen wir Kampfmassnahmen beziehungsweise Protestaktionen ins Auge fassen. Wie dem auch sei: Ich rufe euch alle auf, dieses Datum in eurem Kalender zu markieren und an dieser Sitzung teilzunehmen. Ebenfalls bitte ich euch, das weiterzusagen, da der Prattler Anzeiger nicht alle Haushaltungen erreicht. Es soll eine machtvolle Demonstration werden! Ich zähle auf euch! Es lohnt sich auf alle Fälle für diese gute Sache zu kämpfen!

Walter Biegger, Pratteln

Anzeige

Politik

FDP will Schloss-Initiative lancieren

PA. Der Vorstand der FDP Pratteln beantragt der Mitgliederversammlung vom 27. März die Lancierung einer nichtformulierten Volksinitiative, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Das minimale Begehren sei die Erschliessung der publikumszugänglichen Stockwerke und Räume des Schlosses Pratteln für Gehbehinderte mittels Personenaufzugs. Die Treppen zu den Räumen in den Obergeschossen sind heute namentlich für ältere Menschen ein unüberwindbares Hindernis, stellt die FDP fest.

Das Prattler Schloss soll einen Aufzug erhalten und lebendiger werden.
Foto Archiv Prattler Anzeiger

Zudem befindet sich das prächtige Schloss heute im Schlafmodus, wie es in der Mitteilung weiter heisst. Es ist kein «Leben» darin. Die Initiative will Möglichkeiten und Voraussetzungen schaffen, damit ein attraktiver Begegnungsort mit zeitgemässer Infrastruktur für die Bevölkerung mit überregionaler Ausstrahlung entstehen kann. Nur ein «lebendiges» Schloss belebt den Dorfkern, fasst die FDP ihr Anliegen zusammen. Mit der Unterschriftensammlung wird voraussichtlich am 29. März begonnen.

Parteien

Interview mit Thomas de Courten II

Dies ist der zweite Teil des Interviews mit Nationalrat und Regierungsratskandidat Thomas de Courten.

Du sagst, es brauche nun einen Ausbau und eine Modernisierung der Baselbieter Infrastrukturen. Weshalb?

Thomas de Courten: Das Baselbiet ist auch bevölkerungsmässig stark gewachsen. Das hat Konsequenzen hinsichtlich Wohnraum, Mobilität und Energieversorgung. Auch Schulen, öffentliche Einrichtungen, Kommunikation usw. müssen dieses Wachstum auffangen können. Insbesondere für Verkehrsinfrastrukturen sind die Finanzierungsquellen aber in Bern angelegt. Deshalb müssen wir dort unsere Baselbieter Interessen wirkungsvoller zur Geltung bringen. Hierfür bringe ich die nötigen Kontakte und ein starkes Netzwerk mit.

Wo sonst siehst du Handlungsbedarf?

Das Baselbiet muss sich als Wirtschaftsstandort kontinuierlich weiterentwickeln. Wir müssen im internationalen Umfeld mithalten können und uns gegenüber Konkurrenten profilieren. Entscheidend wird dabei zum Beispiel die Umsetzung der Steuervorlage17 im Baselbiet sein. Oder eine leistungsfähige Verkehrsdrehscheibe auf Strasse, Schiene und auf dem Wasser. Der Autobahn-Rheintunnel, das ÖV-Herzstück, Gateway Basel Nord oder der Bahnanschluss am Euroairport sind nur einige wenige Stichworte. Genauso wichtig ist eine schnelle, effiziente und dienstfertige Verwaltung. Schliesslich müssen auch Gesetze und Vorschriften dauern überprüft und praktikabel umgesetzt werden.

Bleiben bei dieser Leistungsorientierung nicht die Schwächsten und die gesellschaftliche Solidarität auf der Strecke?

Im Gegenteil. Nur mit einer starken Wirtschaft, die dank Innovation eine hohe Wertschöpfung generiert, können wir unsere Sozialwerke langfristig finanzieren und Unterstützung leisten, dort wo und für diejenigen es notwendig ist. Wichtig ist mir dabei, die Ehrlichen und Tüchtigen besser zu stellen als jene, die nur Ansprüche geltend machen, selbst kaum zur Verbesserung der eigenen Situation beitragen oder gar missbräuchlich profitieren.

Urs Hess SVP

FDP mit einer starken Liste 1

Mit dem Ziel, im Wahlkreis Pratteln wieder einen zweiten Sitz im Landrat zu erobern, tritt die FDP mit folgenden starken Kandidaten zu den Landratswahlen an.

Pratteln: Stephan Burgunder (Gemeindepräsident), Anita Fiechter-Hintermann (Geschäftsführerin diffrent design gmbh), Andreas Seiler (Elektroingenieur und Einwohnerrat), Dieter Stohler (Direktor Pensionskasse und e.Einwohnerratspräsident).

Frenkendorf: Roger Gradl (Gemeindepräsident), Daniel Buser (Geschäftsleitungsmitglied Buser Architekten).

Füllinsdorf: Christoph Buser (bisher, Direktor Wirtschaftskammer), Christoph Keigel (Inhaber Garage Keigel).

Die acht Kandidaten der FDP sind erfahrene Persönlichkeiten aus der Praxis, die sich dafür engagieren, dass Unternehmer über mehr Zeit für Innovation verfügen, statt dass sie sich mit ausufernder Bürokratie herumschlagen müssen. Alle Kandidaten setzen auf eine konsequente Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur ein – sowohl für den Individualverkehr als auch für den ÖV. Wer die Kandidaten der FDP wählt, setzt auf wettbewerbsfähige Steuern und moderate Abgaben und eine starke Wirtschaft, in welcher sich Eigenverantwortung lohnt. Dank des bürgerlichen Einsatzes befindet sich unser Kanton wieder auf dem aufsteigenden Ast. Die Staatsfinanzen sehen besser aus als zuvor. Nun geht es darum, den erfolgreichen Weg weiter zu beschreiten.

Was die FDP in den wichtigen Politikbereichen vorschlägt, macht mehr Sinn, als das, was andere Parteien präsentieren. Utopische Luftschlösser zu bauen und realitätsfremde Forderungen zu stellen, sind ebenso wenig zielführend wie ständige Ablehnung und eine destruktive Verhinderungspolitik.

Es ist Zeit die Stimmung des Gestaltens zu lancieren! Für ein Baselbiet, auf das wir alle stolz sein können. Daher am 31. März: Liste 1 FDP wählen! *FDP Pratteln*

Der Prattler Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Landrat Inside

Notstand oder Wahlkampf

An der letzten Landratssitzung wurde über die Dringlichkeit einer Motion, die den Klimanotstand im Kanton Baselland ausrufen soll, diskutiert. Bestimmt findet der Klimawandel schon seit längerer Zeit schleichend statt – und leider ist auch unsere Region davon nicht ausgenommen. Dass diese Motion auch einen wunden Punkt in der Bevölkerung trifft, ist ebenfalls unbestritten. Ob diese Motion aber als dringlich behandelt werden muss, bezweifle ich sehr. Eigentlich sollte an der Landratssitzung nur über die Dringlichkeit votiert werden. Doch wurden die Voten – leider auch in Hinsicht auf die bevorstehenden Landratswahlen – missbraucht und jeder erzählte, was alles schlecht läuft, und man bekam das Gefühl, dass wohl schon bald die Welt untergehen muss.

Von Urs Schneider
Landrat

Um die Motion dringlich beraten zu können, muss sie mit einer Zweidrittelmehrheit überwiesen werden. Die Motion wurde zwar mehrheitlich unterstützt, verfehlte aber bei 49 Ja und 36 Nein das Zweidrittelmehr. Die Motion wird jetzt an einer nächsten Sitzung besprochen, lange diskutiert und allenfalls überwiesen.

Ich bin mal gespannt, wie die Diskussion über den Klimanotstand enden wird. Dass ich als Landwirt und bürgerlicher Politiker natürlich der Sündenbock bin, ist mir schon lange klar. Ob diese Motion wieder nur ein Lippenbekenntnis ist oder etwas zu ändern vermag, hinterfrage ich sehr. Ich weiss nur: wenn jeder vor seiner Haustür wischt und mit der Natur nachhaltig umgeht, bringt das am meisten. Denn es ist immer einfacher, den anderen zu sagen, was sie alles tun und lassen sollen, und selbst so weiterzumachen wie bis anhin.

Prattler Anzeiger

Füürbiiger

Alles parat für das grosse Feuer

Am Samstag ist das Änd-Biige, am Sonntag brennt dann das Feuer.

Ein etwas kleineres Grüppchen Füürbiiger versammelte sich vor dem letzten Ausschwärmen ins Sammelgebiet auf dem Dorfturnhallenplatz. Der eine oder andere war in die Skiferien abgereist. Die Wege waren diesmal kurz, denn das Gebiet im Dorfzentrum und Rumpel war an der Reihe.

Die Gruppen, die mit Traktor und Wagen unterwegs waren, hatten es streng. Es gab viel Material aufzuladen, teilweise waren grosse Sträucher und Koniferen gefällt worden. Ladung um Ladung kam auf dem Mayenfels an und wurde sofort aufs Feuer getragen.

Der Haufen wuchs schnell, so dass erfahrene Füürbiiger die Rampe dauernd ausbessern und erhöhen mussten. Die Köchinnen arbeiteten diesmal nicht am Grill, sondern in der Küche der Metzgerei Brand und verköstigten die hungrigen Helfer am Abend mit feiner Gulaschsuppe. Da auch der vierte und letzte Sammelsamstag trocken blieb, machte es sich der harte Kern am Abend wiederum am kleinen Feuer bequem.

Aus der Ferne konnte man noch lange das Feuer sehen und dazu die Klänge der Hörner der Alten Garde vernehmen, die im Dorf die Fasnacht ankündigten.

Anita Häring
für d Füürbiiger

www.holzsammeln.ch

Die nächsten Termine

9. März	9 Uhr	Mayenfels: Änd-Biige
10. März	19 Uhr	Mayenfels: Füür
16. März	13 Uhr	Mayenfels: Uffruume

Der nächste Treffpunkt: Am Samstag um 9 Uhr hier, zum Änd-Biige.

Es gibt zu tun: Lukas Stork hat einiges zu tragen.

Füürbiiger sind gut drauf: Hier Jan Weisskopf, Nick van Dongen und Mike Weisskopf.

Heribert Hinni ist über 80 Jahre alt und ältester Füürbiiger.

Das Prattler Füür wird von Matthias Nebiker sehr sorgfältig und sehr fachmännisch gebaut.

Fotos Markus Portmann

Anzeige

Fasnacht

Eine zauberhafte Stimmung

Fertig mit Gspässli? Nicht an der Prattler Fasnacht! Am Sonntag geht's los.

Es ist alles parat für die Fasnachtsausgabe 2019, die am Sonntag mit einem Böllerschuss beginnt. Foto Archiv PA

Pünktlich um 14 Uhr öffnet sich im Dorf am Sonntag, den 10. März, mit einem lauten Böllerschuss der Vorhang zur Prattler Fasnacht und schliesst sich erst wieder, wenn der Letzte den Cherusball in der Nacht auf Sonntag, den 17. März, im Kultur- und Sportzentrum verlassen hat.

Seit Wochen, ja Monaten wird geschneidert, geübt, gehämmert, gemalt und gereimt, um der Obrigkeit den Spiegel vorzuhalten, was im letzten Jahr so alles schief gelaufen ist. Da 39 von 46 Formationen aus Prattler Boden sind, werden mehrheitlich lokale Sujets ausgespielt, die man auf keinen Fall verpassen darf. Die Teilnahme am Samstag, Sonntag, Dienstag und am nächsten Samstag (die Details finden Sie im Fasnachtsführer, der in alle Haushaltungen verteilt wurde und in den Beizen aufliegt), ist eine Ehrerweisung an alle aktiven Fasnächtler, die in ungezählten Fronstunden sich und vor allem dem Publikum ein paar vergnügliche und ausgelassene Stunden anbieten. Wer diese Chance nicht nutzt, hat erst in einem knappen Jahr wieder die Gelegenheit dazu.

Am Sonntagabend, wenn der grosse Fackelumzug den Schneemann durchs Dorf zu seiner letzten Stunde begleitet, wird das Licht nicht nur im Dorfkern, sondern auch grosszügig an der Hauptstrasse und an der Muttenzerstrasse ausgeschaltet. Dann wird Pratteln – ähnlich wie am Moorgesträich – in einen mystischen Ort mit einer zauberhaften Stimmung verwandelt. Darum «ab uf d Gass», es hat sich an der Prattler Fasnacht noch lange nicht «ausgespässelt …»

Heidy Fasler, Fasnachtskomitee Pratteln

Natur

Auch Frösche sehnen den Frühling herbei

pd. Während uns die Frühlingssonne zu Wanderungen und Spaziergängen in Wald und Feld lockt, ziehen Amphibien die Dämmerung bei feuchtem Wetter vor. Steigen die Temperaturen nachts über den Gefrierpunkt, machen sich die Explosivlaicher unter den Lurchen zu Tausenden auf den Weg. Auf der Wanderung von ihren Landlebensräumen – in denen sie überwintern – zu den Laichgewässern wartet auf viele der bedrohten Tiere leider immer noch der Strassentod. Das muss aber nicht sein!

Das alljährliche Naturschauspiel hat bereits vereinzelt begonnen oder wird in den nächsten Tagen starten. Genau vorhersagen lassen sich die Züge aber nicht: Amphibien sind eigenwillig und immer wieder für Überraschungen gut. Zum Glück sind die Amphibien-Unterführungen geputzt, die Zäune entlang der Verkehrsachsen aufgestellt und die Kessel eingegraben. Die Signallampen und Warntafeln stehen bereit und viele Amphibienfreunde sind in den Startlöchern, um den Kröten, Fröschen, Molchen und Salamandern sicher über die Strassen zu helfen. Grasfrösche sind die ersten, Erdkröten lassen sich mehr Zeit und können warten, bis es noch etwas wärmer wird.

Auch Erdkrötenpaare sind jetzt unterwegs und bitten um Vorsicht. Foto Stefan Grichting

Bei diesem Amphibienzug ebenfalls prominent vertreten sind die Bergmolche mit ihrem leuchtend orangen Bauch. Damit die Laichzeit für diese bedrohten Tiere erfolgreich ablaufen kann, braucht es Autofahrer, die rücksichtsvoll fahren oder solche Zugstellen in feuchten Nächten meiden.

Anzeige

TARAG AG
Moderne Heizungstechnik
Öl · Gas · Solar · Wärmepumpe · Fotovoltaik · Tank
Sonnenweg 14, 4153 Reinach
Tel. 061 711'33'55, www.tarag.ch

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 8. März, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

Di, 12. März, 14.30 h: ökum. Dienstagstreff, Oase, kath. Kirche

Fr, 15. März, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Gerd Hotz, diakonischer Mitarbeiter.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester, mit Eucharistie.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, Konfsaal neben der ref. Kirche.

Jeden Di*: 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff, im Kirchgemeindehaus.

Jeden Mi*: 6.30 h: ökum. Morgengebet, reformierte Kirche.

17–18.30 h: ökum. Rägebogechor, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 9.30 h: ökum. Gebetsgruppe, Oase.

12 h: Mittagstisch, Romana Augst. Ausser Schulferien. Anmeldung bis Mittwochabend an Simone Seiler, Tel. 077 522 37 86.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

Fr, 8. März, 14.30 h: Freitagsbibelkreis, Kirchgemeindehaus, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

So, 10. März, 10 h: ref. Kirche, Gottesdienst, Pfarrer Daniel Baumgartner, Kollekte: Go east, Spitex Rumänien.

Mi, 13. März, 19.45 h: Lesekreis, Konfsaal neben der ref. Kirche, Pfarrerin Clara Moser.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenzerstrasse 15)

Sa, 9. März, 18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 10. März, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Di, 12. März, 14.30 h: ökum. Dienstags-Treff, Oase.

Mi, 13. März, 9 h: Kommunionfeier, Romana.

17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Via Crucis, Kirche.

Do, 14. März, 9.30 h: Frauengottesdienst, Kirche.

Fr, 15. März, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin.

10.30 h: Eucharistiefeier, Madle.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 10. März, 10 h: Gottesdienst mit Open Doors, Zeugnis von Hanna, YouBe, Kinderprogramm.

**ausser während der Schulferien*

«Ich wähle das Bürgerliche Regierungsteam, weil die bürgerliche Mehrheit die Kantonsfinanzen wieder ins Lot gebracht hat. Diese Arbeiten sind noch nicht beendet.»

Andi Trüssel
Landrat, Gemeinderat, SVP, Frenkendorf

Bürgerliches Team

Zukunft Baselbiet gestalten

Regierungsratswahlen
www.rrwahlen2019bl.ch

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Muttenz und Pratteln.
Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

TEL. 061 461 63 63
Hauptstrasse 91 ◆ 4132 Muttenz

TEL. 061 823 70 80
Schlossstrasse 33 ◆ 4133 Pratteln

www.buergin-thoma.ch ◆ info@buergin-thoma.ch

BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ

...eder
...ählt. Jed
...eder Trop
...fen zählt. Jed
... zählt. Jeder Tro
...ropfen zählt. Jede
...n zählt. Jeder Tropfe
Jeder Tropfen zählt. Jed
...n zählt. Jeder Tropfen z
...ropfen zählt. Jeder Tropf
...lt. **Jeder Tropfen zählt.** Je
...fen zählt. Jeder Tropfen
... Tropfen zählt. Jeder T
...en zählt. Jeder Tro
...er Tropfen zä

SPENDE BLUT RETTE LEBEN

blutspende.ch

R. 50672

Bäume schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

Nasse Wände?
Schimmelpilz?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

10 Jahre Gewährleistung,
100.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe,
Festpreis

Abdichtungssysteme Walzer AG
Frohburgerstrasse 32, 4132 Muttenz
061 461 70 00
www.isotec-walzer.ch

ISOTEC®
Wir machen Ihr Haus trocken

Wir gratulieren

Kathrin Schweizer

zum Tag der Frau und empfehlen sie zur Wahl als Regierungsrätin!

Unterstützungskomitee Pratteln: Madlena Amsler, Gertrud Breitinger, Claudia Brodbeck, Margrit Enzmann, Marianne Ernst, Heidy Fasler, Käthi Furler, Verena Gessler, Christine Gogel, Agnes Graber, Rös Graf, Therese Halily, Marlies Hartmann, Ines Herbener, Anne-Marie Hüper, Susanna Käch, Irem Catak Kanber, Eva Keller, Clara Moser, Brigitte Pavan, Nadja Pavan, Mechteld Peters, Anna Ramseier, Brigitte Schöpfer, Maya Schwob, Denise Stöckli, Annemarie Strickler, Christine Vögtli, Terry Waeber, Dora Waldmeier, Verena Walpen-Wolf, Claire Wehren, Cécile Weibel, Ursula Wenger, Ursula Zeugin

ES GESCHIEHT NICHT DIR ABER JETZT

UNRECHT GEHÖRT AUFGEDECKT
SPENDE CHF 5: SMS «JETZT» AN 488

STOPP-FOLTER.CH

AMNESTY INTERNATIONAL

www.prattleranzeiger.ch

Handball Herren 2. Liga

Trotz hartnäckigem Widerstand nie in Gefahr geraten

In einem harten Spiel setzt sich der TV Pratteln NS gegen Handball Jegenstorf mit 26:19 (15:10) durch.

Von Lars Rickenbacher*

Am Dienstag letzter Woche stand wieder mal ein «heiss geliebtes» Wochentagspiel für den TV Pratteln NS an. Dieses Mal ging es gegen das Team aus Jegenstorf. Das Hinspiel konnte nur mit einem Tor glücklich gewonnen werden, daher erwartete niemand im Lager der Baselbieter eine einfache Angelegenheit.

Fehlerhafte Startphase

Das Spiel begann entsprechend nervös. Die Startphase war geprägt von technischen Fehlern und Fehlwürfen auf beiden Seiten. Einzig Prattelns Torhüter Florian Aerni wusste in diesen Minuten zu überzeugen und hielt seinen Kasten bis zur 12. Minute komplett sauber.

Die NS ihrerseits brauchte jedoch auch bis zur 5. Minute, um den ersten Ball im Tor der Gäste unterzubringen. Daraufhin begann ein etwas offeneres Spiel mit Toren auf beiden Seiten. Die Gäste bekundeten jedoch immer wieder Mühe mit der defensiv agierenden Abwehr des Heimteams, was zu ein paar einfachen Toren für die NS führte. Dies resultierte in einem 15:10 zur Pause.

Unschöne Szenen

Die zweite Halbzeit ging los wie die erste geendet hatte, mit einem hart geführten Kampf, welcher von Fehlern geprägt war. Auch spielten sich in der zweiten Hälfte ein paar sehr unschöne Szenen ab. Dies bestätigt auch der Blick auf die Statistik: Die NS kassierte neun Zwei-Minuten-Strafen, die Jegenstorfer deren sieben und zusätzlich einen Platzverweis wegen Unsportlichkeit. Der Prattler Sieg stand jedoch trotz hartnäckigem Widerstand der Gäste nie wirklich auf der Kippe und wurde zum Schluss souverän heruntergespielt.

Zu erwähnen bleibt, dass auch Patrick Rätz im Tor ein sicherer Rückhalt war. Beide Prattler Keeper können eine tolle Quote von über 50 Prozent gehaltenen Bällen vorweisen.

Es wurden sicherlich diverse Punkte gegenüber dem Hinspiel besser gemacht. Der Match hat jedoch auch aufgezeigt, dass beim TV Pratteln NS noch einiges Verbesserungspotenzial besteht. Nun gilt es im Training, an diversen weiteren Punkten zu arbeiten, da das nächste Spiel erst am 24. März auswärts in Herzogenbuchsee ansteht. Das nächste Heimspiel ist dann am 6. April gegen Aufstiegsrivale Lyss. Die Prattler hoffen im Spitzenkampf natürlich wieder auf zahlreiche Unterstützung ihrer Fans. **Spieler TV Pratteln NS*

Telegramm

TV Pratteln NS – Handball Jegenstorf 26:19 (15:10)

Kuspo. – 70 Zuschauer. – SR Brüstle, Reimann. – Strafen: 9-mal 2 Minuten gegen Pratteln, 7-mal 2 Minuten plus Disqualifikation mit Bericht (Samuel Hubacher, 41.) gegen Jegenstorf.

Pratteln: Aerni, Rätz; Billo, Burgherr (3), Esparza (8), Fleig (5/1), Hauser (6/4), Ischi, Kaufmann (1), Oliver (1), Lars Rickenbacher, Tokic (2), Trueb.

Bemerkungen: Pratteln ohne Baer, Hofer, Vögtlin (alle verletzt), Günes, Metzger und Marco Rickenbacher (alle abwesend).

Sport allgemein

Sechs Millionen für den Sport

Der Swisslos Sportfonds Baselland listet die Jahresbilanzen auf.

Das Sportamt Baselland, welches den Swisslos Sportfonds verwaltet, teilt mit, dass im vergangenen Jahr insgesamt 892 Unterstützungsgesuche bearbeitet wurden. Diese Anzahl an bearbeiteten Gesuchen entspricht einem Rekordwert. 5'953'200 Franken oder einfach ausgedrückt rund sechs Millionen Franken wurden im letzten Jahr ausbezahlt. Mit diesem Betrag aus dem Swisslos Sportfonds wurde das Sportgeschehen im Kanton Basel-Landschaft im vergangenen Jahr unterstützt.

Starthilfen für Vereine

So wurden an die Erstellung und Renovation von Sportanlagen 2'728'143 Franken (Vorjahr: 5'209'513) Subventionsbeiträge geleistet. Mit zwei Millionen Franken wurden Bauvorhaben von regionaler Bedeutung der Einwohnergemeinden Gelterkinden, Pratteln und Sissach unterstützt. 3987 Kinder und Jugendliche nahmen an unterstützten Jugendsportlagern teil. Den durchführenden Organisationen wurden für die gesamthaft 782 Lagertage 325'370 Franken (320'280) ausbezahlt. Insgesamt wurden 26'000 Franken (25'000) als Starthilfen für neu gegründete Vereine oder als Jubiläums-Beiträge ausgeschüttet. Die Höhe der ausgerichteten Jahresbeiträge an Vereine, Verbände und Institutionen sowie die Beiträge an Spitzenvereine betrug 478'105 Franken (476'832).

Aus den Mitteln des Swisslos Sportfonds, welcher durch den kantonalen Gewinnanteil aus Lotterien, Losverkäufen und Sportwetten gespiesen wird, sind an den Kauf von Sportmaterial 266'941 Franken (179'607) an Vereine und Verbände ausbezahlt worden.

Der Regierungsrat bewilligte 1'191'732 Franken (1'122'490) für die Organisation von gesamthaft 282 Sportveranstaltungen. Die einzelnen Veranstalter erhielten in der Regel Beiträge bis 10'000 Franken. Mit höheren Beiträgen unterstützt wurden bedeutende internationale Grossanlässe wie beispielsweise das Bikefestival-Basel (33'000), der CSI Basel (45'000), die Swiss Indoors (50'000) und die Badminton Swiss Open (50'000). Zudem profitierte die Organisation des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests 2022 (Esaf 2022) von einer Teilzahlung über 250'000 Franken. Das Esaf 2022 findet in Pratteln statt und erhält über vier Jahre einen Beitrag von gesamthaft einer Million Franken.

Realistische Olympiachancen

19 regionale Leistungssportstützpunkte erhielten Beitragsleistungen in der Höhe von 469'700 Franken (456'900). 73 Jugendliche und junge Erwachsene der Talent- und Leistungssportförderung Baselland bekamen zudem direkte Unterstützungsbeiträge in der Höhe von insgesamt 210'855 Franken (260'100) zugesprochen. Neben den Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportlern erhielten 16 Athletinnen und Athleten, die realistische Chancen haben, an Olympischen Spielen teilzunehmen, einen Beitrag. Für die Teilnahme an internationalen Meisterschaften sowie Welt- und Europacupveranstaltungen wurden 40'522 Franken (31'513) ausgeschüttet, an die Kaderausbildung von kantonalen und regionalen Sportverbänden 8560 Franken (13'880).

Das Sportamt Baselland richtet die einzelnen Swisslos-Sportfonds-Beiträge gemäss Richtlinien im Rahmen des vom Regierungsrat festgelegten Budgets aus. Über die restlichen Gesuche sowie über die Erhöhung der Gesamtbeiträge befindet der Regierungsrat.

Sportamt BL

Yoga

Fit in den Frühling mit dem TV Pratteln AS

Kraft, Balance und Flexibilität verbinden? Warum nicht beim TV Pratteln AS? Vom 25. April bis 28. Juni bietet der Verein einen zehnwöchigen Yoga-Kurs für Einsteigerinnen und Einsteiger im Tanzraum des reformierten Kirchgemeindehauses an der St. Jakobstrasse 1 an. Ziel des Kurses ist das Erlernen verschiedener Yoga-Grundhaltungen aus den Yoga-Stilen Hatha, Vinyasa und Yin-Yoga. Weitere Details zum Kurs finden sich auf der Webseite www.tvprattelnas.ch.

Monika Franklin
für den TV Pratteln AS

Gelenkig: Flexibilität ist beim Yoga ein wichtiger Faktor. Foto Adobe Stock

Pratteln

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 10/2019

Zur Havarie auf dem Areal der Firma RohnerChem AG

Der Gemeinderat ist von der Havarie auf dem Areal der Firma RohnerChem AG überrascht und schockiert über den fahrlässigen Umgang mit der Sicherheit und dem Schutz unserer Bevölkerung. Zum einen liegt der Industriebetrieb am Rande eines Wohngebietes, zum anderen ist es nicht die erste Havarie bei der Firma RohnerChem AG.

Gemäss aktuellem Informationsstand kann man davon ausgehen, dass die Firma Rohner bereits vor dem Entdecken des Lecks durch das Amt für Umweltschutz und Energie davon Kenntnis hatte. Die Firma hat es nicht für notwendig erachtet, den Vorfall der Gemeinde oder dem zuständigen Amt für Umweltschutz und Energie (AUE) mitzuteilen. Hätte nicht eine routinemässig durchgeführte Grundwassermessung stattgefunden, wäre der Schaden kaum entdeckt und das Ausmass noch grösser geworden.

Der Gemeinderat ist befremdet über den Umgang mit der Sicherheit unserer Bevölkerung und fordert das Sicherheitsinspektorat auf, die Schliessung des Betriebes bis zum Vorliegen aller Abklärungen bezüglich Menge, Substanzen, Konzentration sowie weiterer Sicherheitsmängel zu prüfen. Jegliches Risiko für unsere Bevölkerung muss ausgeschlossen werden. Ebenso verlangt der Gemeinderat von den Verantwortlichen der Firma Rohner-Chem AG eine rechtzeitige, klare und offene Information über sämtliche Vorfälle.

Gemeinderat Pratteln

Leserbriefe zum Thema Ruf-Taxi, PA vom 22. Februar und 1. März 2019

Mit Eingang vom 14. Februar 2019 hat die Verwaltung eine Anfrage erhalten mit der Frage bezüglich Stand der Abklärungen in Sache Erschliessung der Wohnquartiere an den Hanglagen durch ein Ruftaxi.

Die diesbezügliche Beantwortung der Anfrage erfolgte bereits am 18. Februar 2019, denn auch die Verwaltung und der Gemeinderat nehmen die Anliegen der Bevölkerung ernst.

Die entsprechende Vorlage wird der Gemeinderat dem Einwohnerrat an der Einwohnerratssitzung vom 25. März 2019 zur Behandlung vorlegen.

Gemeinde Pratteln

Baugesuche

- Einfache Gesellschaft A. und I. Screti und A. Soffientini, Oberemattstrasse 19b, 4133 Pratteln, betr. Neubau Autounterstand für 8 Autos, Neuauflage: geändertes Projekt, Parz. 608, Neusatzweg 10/12, Pratteln.
- CABB AG, Düngerstrasse 81, 4133 Pratteln, betr. Neuinstallation eines Sekundärkreislaufs für die Chlorsulfonanlage, Parz. 2065, Schweizerhalle 112, Pratteln.
- Yildiz Yusuf, Hohenrainstrasse 38, 4133 Pratteln, betr. Um- und Anbau, Neuauflage: Zweckänderung: alt Wohnen in neu Kleinbäckerei mit Café (max. 10 Sitzplätze), Parz. 1641, Hohenrainstrasse 38, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten sind schriftlich in vier Exemplaren **bis spätestens 18. März 2019** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

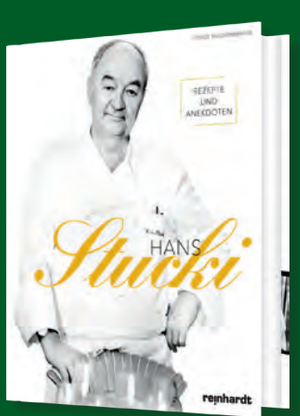
Testamentanzeige

Der nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über seinen Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Rietschin, Johann
geboren am 3. September 1930, von Pratteln, wohnhaft gewesen in Pratteln, Burggartenstrasse 19, gestorben am 8. Februar 2019.

Eingabefrist:
29. März 2019.

reinhardt



Visionär
Spitzenkoch
Geniesser

Denise Muchenberger
Hans Stucki – Rezepte und Anekdoten
120 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2299-7
CHF 34.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

Butz-Routenplan

Hier trifft man Butz, Hornbuebe und «Alti Garde»

Der Butz startet morgen, Samstag, 9. März, um 8 Uhr im Rumpel an der Schauenburgerstrasse 24 (1).

Die Route: Mayenfelserstrasse, Gempenstrasse, Unterer Rütschetenweg, Wohnheim Kästeli, Wartenbergstrasse, Zollmattweg, Kirschgartenstrasse, Johann Martin-Strasse, Schmiedestrasse.

Auftritt um ca. 11 Uhr auf dem Schmittiplatz (2) beim Bürgerhaus mit anschliessendem Apéro, durch die Bürgergemeinde offeriert.

Weitere Route: Hauptstrasse, Bahnhofstrasse (Madle und Nägeli), Weiherweg, Grossmattstrasse, Fröschmattstrasse, Hauptstrasse.

Der Fasnachtsheischezug sammelt Wein, Eier und «Stutz für e Butz». Das Geld ist für die Brauchtumspflege, die Maskenträger und Maskenträgerinnen, Horner und Spenden bestimmt. Die Naturalien werden anschliessend an den Umzug durch die dann schon etwas müde Truppe am traditionellen Eiertätsch verspeist. *Lorenz Fluck*

Die Route des Butz. Foto zVg

Was ist in Pratteln los?

März

Sa 9. **Änd-Biige.**
Aufstellen des Holzes für das Feuer. Ab 9 Uhr beim Mayenfels. www.holzsammeln.ch.

Butz.
Dr Butz fahrt us. Alter Fasnachtsbrauch, ab 8 Uhr. Auftritt um circa 11 Uhr auf dem Schmittiplatz. www.vv-pratteln.ch.

Schneemaa-Yyhorne.
Der neu erstellte Schneemann wird mit Hörnern begrüsst. Anschliessend Apéro. Ab 17 Uhr.

So 10. **54. Prattler Fasnacht.**
Ab 14 Uhr, Dorfkern Pratteln.

Füüraazünde.
Anzünden des Fasnachtsfüürs. Beim Mayenfels um 19 Uhr. Anschliessend Fackelumzug. Die Fackeln werden ab 18 Uhr beim Feuer abgegeben. Mehr Infos: www.holzsammeln.ch.

Schneemaa-Verbrennen.
Ab circa 19.30 Uhr, Schulhausplatz Grossmatt. Lampions für Kinder. www.vv-pratteln.ch.

Di 12. **54. Prattler Fasnacht.**
Ab 14 Uhr, Kinderumzug, Dorfkern Pratteln.

Sa 16. **Wanderung.**
Wandern mit den Naturfreunden Pratteln-Augst. Kloster Schönthal-Skulpturenweg-Langenbruck. Anmeldung bis 10. März, Kontakt: L. Zülli, Telefon 061 821 14 38.

Do 21. **Wanderung.**
Zur Froburg und zurück (Läufelfingen). Anmeldung bis 19. März. Tel. 061 821 14 60 oder 079 501 61 37, Mail fjbuetikofer@teleport.ch. Infos unter Seniorenwandergruppe Pratteln. www.ps-wandern.ch.

Sa 23. **Waldputzete.**
Ab 8 Uhr. Weitere Infos folgen. Bürgergemeinde Pratteln. www.bg-pratteln.ch.

Mo 25. **Einwohnerrat.**
19 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

Mi 27. **Tanznachmittag.**
Von 4 bis 17 Uhr, Livemusik mit Gio in der Oase, Rosenmattstrasse 10. Eintritt: 10 Franken. Organisation: Linda Zülli.

Fr 29. **Film.**
Freitagskino mit Imbiss. «Die letzte Pointe», Schweizer Komödie von Erfolgsregisseur Rolf Lyssy. 18.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus. Anmeldung bis am Mittwoch vor dem Filmabend an clara.moser@ref-pratteln-augst.ch oder 076 470 46 92.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: **redaktion@prattleranzeiger.ch**

Aktuell

Havarie bei der RohnerChem AG

PA. Eine defekte Leitung der Chemiefirma RohnerChem AG hat das Grundwasser verschmutzt. Der Prattler Gemeinderat reagierte umgehend auf diese Nachricht. Er zeigte sich von der Havarie überrascht und schockiert über den fahrlässigen Umgang mit der Sicherheit und dem Schutz der Bevölkerung. Zum einen liege der Industriebetrieb am Rande eines Wohngebietes, zum anderen sei es nicht die erste Havarie bei der Firma RohnerChem AG.

Der Gemeinderat fordert das Sicherheitsinspektorat BL öffentlich auf, die Schliessung der RohnerChem AG zu prüfen. Dies, bis zum Vorliegen aller Abklärungen bezüglich Menge, Substanzen, Konzentration sowie weiterer Sicherheitsmängel. Jegliches Risiko für die Bevölkerung müsse ausgeschlossen werden.

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 17 731 Expl. Grossauflage
10 599 Expl. Grossaufl. Muttenz
10 415 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 931 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2018)

Redaktion
Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttenzeranzeiger.ch
www.muttenzeranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch
Muttenz: Tamara Steingruber (Redaktion)
Pratteln: Patrick Herr (Leitung), Boris Burkhardt (freier Mitarbeiter), Reto Wehrli (freier Mitarbeiter, Gemeindeseiten), Alan Heckel (Sport)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

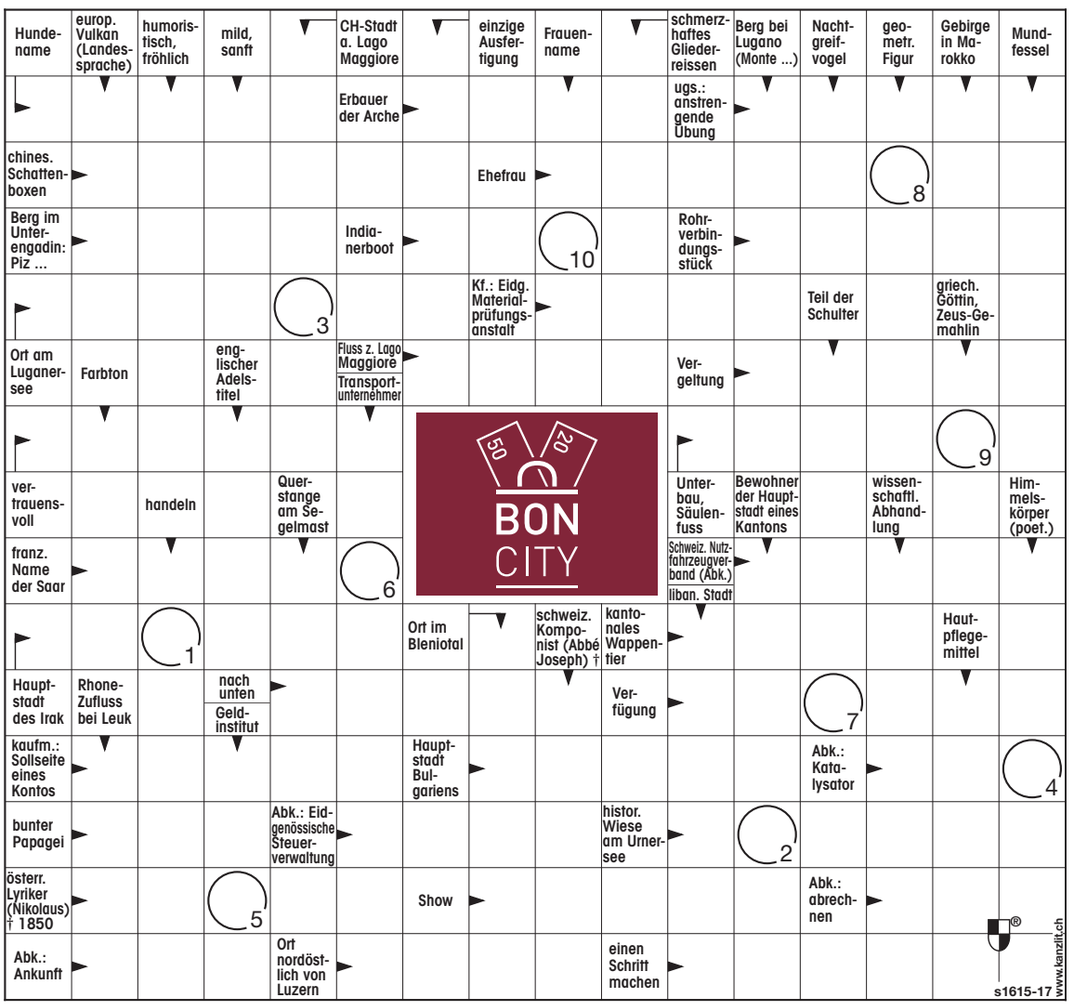
Jahresabonnement
Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 2. April die fünf Lösungswörter des Monats März zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Viel Spass!